



**Kompetenzteams NRW**  
Kreis Minden-Lübbecke



## QUALIFIZIERUNG UND BERATUNG IN DER BILDUNGSREGION KREIS MINDEN-LÜBBECKE

PORTFOLIO FORTBILDUNGEN 2020/21





## Inhaltsverzeichnis

<b>ÜBERSICHT ÜBER DIE KOOPERATIONSPARTNER</b>	<b>8</b>
Das Bildungsbüro	8
Das Kompetenzteam NRW für den Kreis Minden-Lübbecke	9
Die Medienberatung der Bezirksregierung Detmold im Kreis Minden-Lübbecke	10
Die Fachstelle für Suchtprävention für den Kreis Minden-Lübbecke	11
Die Regionale Schulberatungsstelle	12
Inklusionskoordination und Inklusionsfachberatung im Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke	13
Kommunales Integrationszentrum Kreis Minden-Lübbecke	14
Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe (Landesbetrieb Wald und Holz NRW)	15
<b>ANGEBOTE DES KOMPETENZTEAMS: TERMINIERTE VERANSTALTUNGEN</b>	<b>16</b>
<b>ANGEBOTE DES KOMPETENZTEAMS: VERANSTALTUNGEN NACH ABSPRACHE UND BEDARF</b>	<b>17</b>
<b>Schulentwicklungsberatung</b>	<b>17</b>
<b>Fortbildungsplanung</b>	<b>18</b>
<b>Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten</b>	<b>19</b>
<b>Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern</b>	<b>21</b>
Let me break out! – Escapegame im Unterricht	21
Get Them Talking!	21
Musik in der Grundschule	22
"Schillernde Kugeln" - Seifenblasen im Sachunterricht unter Einbeziehung digitaler Medien	22
Lehren und Lernen mit Holz Teil 1: Werkzeugführerschein	22
Lehren und Lernen mit Holz Teil 2: Fahrzeugbau – Erfinden technischer Lösungen	23
Heterogenität und Differenzierung in meinem Unterricht	23
Tools effektiver Teamarbeit	25
Soziales Miteinander stärken: Arbeit mit sozialen Trainingsschwerpunkten	25
ReLv: Rechtschreiben erforschen – Lesen verstehen	26
Sprachsensibler (Fach-) Unterricht	27
Sozialwissenschaften: Mündliches Abi im Fach SoWi – kann ich das?	28
Sozialwissenschaften / Politik: Urteilen – aber wie?	28
Sozialwissenschaften / Politik: (Wie) kann man Wirtschaftsthemen des neuen Kernlehrplans kontrovers, problem- und schülerorientiert unterrichten?	29

<b>Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion</b>	<b>30</b>
Fortbildungsprogramm Inklusion	30
<b>Vielfalt fördern</b>	<b>31</b>
Vielfalt fördern: Orientierungsworkshop	31
<b>Lernmittel- und Medienberatung</b>	<b>32</b>
Digitale Tools für Schule und Unterricht	32
Das Programm GeoGebra im Mathematikunterricht (Sek. I)	32
Die App BookCreator als Allroundtalent: Funktionen, Anwendung und Einsatzmöglichkeiten in der Primarstufe	32
Edkimo - Feedback per App	33
Lern- und Übungssapps in der Primarstufe - Anton, LearningApps, Gruschus und co.	33
Erklärfilme in der Primarstufe – motivierend, unterstützend und hilfreich	33
Greenscreen im Kunstunterricht – ich bin dann mal weg	34
Moodle: Einsatz der Lern- und Kommunikationsplattform Moodle in der Schule	34
Neue Medien im Englischunterricht der Primarstufe	34
Robotik in der Schule - ein Überblick über die technischen Möglichkeiten	35
Robotik in der Primarstufe – den Sachunterricht lebendig und handlungsorientiert gestalten	35
Robotik ohne Einstiegshürden – Programmieren mit Farbcodes und Blocksprache	35
Programmieren selbst gemacht – mit dem Mikrocontroller in die aktive Gestaltung der digitalen Welt	36
Tablets in der Primarstufe - Wieso, Weshalb, Warum?	36
Unterrichten mit Tablets	36
<b>Kooperation mit Bildungspartnern</b>	<b>37</b>
Kulturelle Bildung	37
Suchtprävention in Schulen – Glüxxbox – Methodenkoffer zur Prävention von Glücksspiel	38
Suchtprävention in Schulen – Interaktiver Cannabispräventionskoffer „Stark statt breit“	39
Suchtprävention in Schulen – Netbag – Methodentasche zur Prävention von Online-Sucht	40
Suchtprävention in Schulen - Methodenkoffer Alkohol	41
Sexuelle Übergriffe gegenüber Kindern und Jugendlichen	42
Querwaldein – In der Natur durch Dick und Dünn	43
Vom Baum zum Stuhl	43
Wer rechnet denn damit? Mathematik und Geometrie im Wald	44
<b>ANGEBOTE DER MEDIENBERATUNG</b>	<b>45</b>
<b>Medienkonzept- und Unterrichtsentwicklung</b>	<b>45</b>

<b>Logineo NRW und Logineo NRW LMS</b>	<b>45</b>
<b>Medienentwicklungsplanung</b>	<b>46</b>
<b>Netzwerk digitale Bildung im Mühlenkreis</b>	<b>46</b>
<b>Weitere Angebote</b>	<b>46</b>
<b>ANGEBOTE DER REGIONALEN SCHULBERATUNGSSTELLE</b>	<b>47</b>
<b>Themenbereich (I): Schulische Krisenprävention und -intervention</b>	<b>47</b>
„Chefsache: Krise“ – Leitungshandeln im schulischen Krisenmanagement	47
„Krisenintervention kompakt“ für Grundschulen	48
<b>Themenbereich (II): Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten</b>	<b>48</b>
Fortbildungsreihe „Schwierige Schülerinnen und Schüler verstehen – herausforderndem Verhalten wirksam begegnen“	48
AD(H)S und Konzentrationsstörungen in der Schule – (k)ein alter Hut?	49
<b>Themenbereich (III): Beratung in der Schule</b>	<b>50</b>
Forum „Beratung in der Schule“ – für Beratungslehrkräfte	50
Schulinterne Fortbildung: „Das Elterngespräch in der Schule“	50
<b>Sonstige Angebote</b>	<b>51</b>
LRS in der Schule	51
Mobbing und Cybermobbing - Ein alltägliches Problem in Schule und Alltag	52
Hochbegabung – Verstehen, Erkennen, Fördern	52
Standardisierte Testverfahren für Kinder und Jugendliche	53
Prozessmoderation: Belastungsanalyse – Rollenklärung – Teamentwicklung	54
<b>ANGEBOTE DES BILDUNGSBÜROS</b>	<b>55</b>
<b>Handlungsfeld Sprachkompetenzentwicklung und –förderung</b>	<b>55</b>
Netzwerk Frühe Bildung Sprache IV – „Zukunftsorientierte Pädagogik im Kontext der Sprachförderung beim Übergang Kindergarten - Grundschule“	55
<b>Handlungsfeld Förderung der naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Kompetenzen (MINT)</b>	<b>56</b>
Der frühe Vogel	56
Lehren und Lernen mit Holz	56

<b>ANGEBOTE DES KOMMUNALEN INTEGRATIONSZENTRUMS</b>	<b>57</b>
<b>Arbeitskreis für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung</b>	<b>57</b>
<b>Beratung von Schulen zur Verwendung von Integrationsstellen</b>	<b>57</b>
<b>Interkulturelle Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>	<b>58</b>
<b>Beratung zur interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung (BIKUS)</b>	<b>58</b>
<b>Demokratiepreis</b>	<b>58</b>
<b>Erstberatung und Vermittlung von Neuzugewanderten</b>	<b>59</b>
<b>Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage</b>	<b>59</b>
<b>Rucksack Schule</b>	<b>60</b>
<b>Präsenzmaterialien</b>	<b>60</b>
<b>Elternratgeber Schule</b>	<b>61</b>
<b>Laien-Sprachmittlerpool</b>	<b>61</b>

## ÜBERSICHT ÜBER DIE KOOPERATIONSPARTNER

### Das Bildungsbüro

Der Kreis Minden-Lübbecke möchte allen Bürgerinnen und Bürgern optimale Lebensperspektiven eröffnen. Diese hängen von Bildungschancen vor Ort sowie zukunftsorientierten Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten ab. Ein eng geknüpfted regionales Bildungsnetzwerk mit lebens- und berufsbegleitenden Bildungsmöglichkeiten ist dazu unabdingbar.

Das *Bildungsbüro* nimmt im Kommunalen Bildungsmanagement eine bündelnde, unterstützende und koordinierende Rolle ein. Zusammen mit den weiteren Organisationseinheiten der Bildungsregion *Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule - Beruf (KAoA)* und *Kommunales Integrationszentrum*, allesamt eingebettet in das Schulamt des Kreises Minden-Lübbecke, wird das Ziel verfolgt, Kindern und Jugendlichen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte breite und gerechte Bildungs- und Aufstiegschancen im Mühlenkreis zu ermöglichen. Unser Anspruch ist es, die Basis für erfolgreiche Bildungsbiographien möglichst vor Ort zu legen, auf welche in der Erwachsenenbildung aufgebaut werden kann. Mit dem Förderprogramm „Bildung integriert“ wurde im November 2018 im Bildungsbüro zusätzlich ein Bildungsmonitoring eingerichtet, um zukünftig datenbasiert zielgenaue bildungsrelevante Entscheidungen zu treffen.

Weitere Informationen und Angebote aus dem Bildungsbüro finden Sie unter:

<https://www.minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunale-Koordinierung-Bildung/Bildungsb%C3%BCro/>





## Das Kompetenzteam NRW für den Kreis Minden-Lübbecke

In jedem der 53 Schulämter in NRW gibt es ein Kompetenzteam (KT), das für die staatliche Lehrerfortbildung in allen Schulformen der Region zuständig ist.

Im Kompetenzteam Minden-Lübbecke stehen über 50 Moderatorinnen und Moderatoren aller Schulformen für Lehrerfortbildungen zur Verfügung. Ihr Einsatz wird koordiniert von einer Co-Leitung.

Das Kompetenzteam Minden-Lübbecke hat sowohl Standards für die eigene Arbeit und die seiner Moderatorinnen und Moderatoren als auch Erwartungen an die Klärung und die Vorplanung von Fortbildungsanfragen der Schulen formuliert. Die im Portfolio genannten Angebote des Kompetenzteams Minden-Lübbecke entsprechen den vom Ministerium für Schule und Bildung vorgegebenen Schwerpunkten der Lehrerfortbildung:

- Schulentwicklungsberatung
- Fortbildungsplanung
- Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten
- Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern
- Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion
- Vielfalt fördern
- Lernmittel- und Medienberatung
- Kooperation mit Bildungspartnern

Schulen wählen aus dem Portfolio das für sie passende Angebot aus und setzen sich mit dem Kompetenzteam über die Co-Leitung in Verbindung, um die schulindividuelle Passung sowie Umfang und Terminierung der Fortbildung zu klären. Über schulexterne Fortbildungen werden die Schulleitungen per Dienstmail informiert. Lehrkräfte können sich zur weiteren Information auch beim Newsletter anmelden.



**Kompetenzteams NRW**  
Kreis Minden-Lübbecke

**Leitung:** Dr. Iris Hohberg

**Co-Leitung:**

Oliver Schwichtenberg

[oliver.schwichtenberg@kt.nrw.de](mailto:oliver.schwichtenberg@kt.nrw.de)

Christina Traue

[christina.traue@kt.nrw.de](mailto:christina.traue@kt.nrw.de)

## Die Medienberatung der Bezirksregierung Detmold im Kreis Minden-Lübbecke

Die Medienberatungen in den Kreisen und kreisfreien Städten unterstützen Schulen im Digitalisierungsprozess. Organisatorisch sind sie dem jeweiligen Kompetenzteam zugeordnet, wobei sie inhaltlich vom jeweiligen Generalisten für digitale Bildung der Bezirksregierung gesteuert werden.

Die Kooperation zwischen der Medienberatung und den Schulen gestaltet sich im Wesentlichen durch Beratungen für Schulleitungen, Steuergruppen oder Medienbeauftragte, z. B. zur Planung und Umsetzung eines Medienkonzeptes, zu lernförderlicher IT-Ausstattung oder zu Logineo NRW. Im Kommunikationsprozess mit den Schulträgern berät die Medienberatung z. B. zum technisch-pädagogischen Einsatzkonzept oder zur Medienentwicklungsplanung.

Auch Fortbildungen für Kollegien oder Fachschaften können durchgeführt werden. Unterrichtsvorhaben, die mit digitalen Medien gestaltet werden, erfordern oder fördern meist mehrere unterschiedliche Medienkompetenzen. Sollten Sie auf der Suche nach einer Fortbildung sein, die einen bestimmten Kompetenzbereich aus dem Medienkompetenzrahmen NRW thematisiert, sprechen Sie uns bitte direkt an. Zusammen mit den Moderatorinnen und Moderatoren des Kompetenzteams NRW können wir konkrete Fortbildungen passgenau anbieten.

Unsere zentrale Ansprechpartnerin ist Frau Barbara Scharner (0571 – 807 13562).

### Das Team der Medienberatung:

Alisa Bösch	<a href="mailto:alisa.boesch@kt.nrw.de">alisa.boesch@kt.nrw.de</a>
Christian Conradi	<a href="mailto:christian.conradi@kt.nrw.de">christian.conradi@kt.nrw.de</a>
Barbara Scharner	<a href="mailto:barbara.scharner@kt.nrw.de">barbara.scharner@kt.nrw.de</a>
Oliver Schwichtenberg	<a href="mailto:oliver.schwichtenberg@kt.nrw.de">oliver.schwichtenberg@kt.nrw.de</a>

## Die Fachstelle für Suchtprävention für den Kreis Minden-Lübbecke

Die Aufgabe der Fachstelle für Suchtprävention ist es, Themen der Suchtprävention, d.h. dem Substanzmittelkonsum, Suchtmittelmissbrauch und der Entwicklung einer Suchterkrankung frühzeitig durch präventives Handeln entgegen zu wirken. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, gerade junge Menschen frühzeitig in ihren Lebenssituationen und in ihrem Lebensumfeld zu erreichen. Die Fachstelle für Suchtprävention möchte die Lebenskompetenzen der jungen Menschen stärken und sie dort erreichen wo sie aufwachsen und leben. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich mit Themen, wie Drogen und Substanzen sowie Verhaltenssuchten auseinandersetzen zu können und sich zu reflektieren.

**Fortbildungen:** Gerade Schulen und Bildungseinrichtungen sind die Orte, wo besonders gut viele junge Menschen mit dem Thema Suchtprävention erreicht werden können. Um Schulen und Bildungseinrichtungen bei der Suchtprävention zu unterstützen bietet die Fachstelle für Suchtprävention zusammen mit dem Kompetenzteam Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte an. Die vier Themenbereiche der Fachstelle für Suchtprävention umfassen: Alkoholprävention mit dem Alkoholpräventionskoffer, Cannabisprävention mit dem Präventionskoffer „Stark statt breit“, exzessiver Onlinekonsum mit der sogenannten „Netbag“ und Glückspielprävention mit der „Glüxxbox“.

Die vier Themen sind in interaktiven Methodenköffern aufbereitet, so dass die Lehrkräfte und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter nach der Schulung die jeweiligen Methodenköffer kostenfrei bei der Fachstelle für Suchtprävention ausleihen können.

**Beratung und Kooperationen:** Zusätzlich zu den Fortbildungen bietet die Fachstelle für Suchtprävention Beratungen zur Planung, Organisation und Durchführung suchtpreventiver Maßnahmen und Veranstaltungen in Einrichtungen vor Ort an. Dabei unterstützen wir bei der Entwicklung von individuellen suchtpreventiven Angeboten oder der Organisation von Aktions- oder Projekttagen.

**Ausleihe von Medien:** Aktuelle Informationsmaterialien wie Bücher, DVDs oder Methodenbausteine können in der Fachstelle kostenfrei ausgeliehen werden. Themenspezifische Informationsbroschüren, Poster oder Postkarten können für suchtpreventive Veranstaltungen kostenfrei über die Fachstelle bezogen werden.

## Die Regionale Schulberatungsstelle

Die Regionale Schulberatungsstelle ist eine gemeinsame Einrichtung des Kreises Minden-Lübbecke und des Landes NRW und zuständig für die schulpsychologische Versorgung im Mühlenkreis. Das Team besteht aus Diplom-Psychologinnen und -Psychologen, die bei allen Fragen und psychologischen Problemen rund um das Thema Schule unterstützen und beraten. Zu den Grundprinzipien der Beratungsarbeit zählen Freiwilligkeit und Kostenfreiheit für die Ratsuchenden sowie Unabhängigkeit und Neutralität der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Die Regionale Schulberatungsstelle unterstützt und berät...

(1) ... Schülerinnen und Schüler aller Schulformen sowie deren Eltern und Lehrkräfte im Umgang mit Schulproblemen (Arbeitsschwerpunkt „schulpsychologische Individualberatung“), wie z. B. Schwierigkeiten mit dem Lernen, Konzentrationsprobleme, Stress mit den Hausaufgaben, Schul- oder Prüfungsängste, Probleme mit Mitschülerinnen und Mitschülern oder Schwierigkeiten im Umgang mit schulischen Regeln, Anforderungen und Grenzen.

(2) ... Schulen, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen sowie in den Schulen tätige pädagogische Fachkräfte bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags (Arbeitsschwerpunkt „Unterstützung für das System Schule“). Das Angebot für Schulen im Kreis Minden-Lübbecke umfasst u. a.:

- Beratung für Lehrerinnen und Lehrer, z. B. als anonyme Fallberatung (telefonisch oder vor Ort, auch als regelmäßige Sprechstunden in Schulen möglich) oder in Form von angeleiteter kollegialer Fallsupervision
- bedarfsorientierte schulübergreifende oder kollegiumsinterne Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen pädagogisch-psychologischen Themenfeldern
- Unterstützung und Hilfe bei außergewöhnlichen Situationen und Ereignissen an Schulen (schulpsychologische Krisenprävention und -intervention)

Mehr Informationen im Internet unter:

<http://www.minden-luebbecke.de/Service/Regionale-Schulberatungsstelle>

## **Inklusionskoordination und Inklusionsfachberatung im Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke**

Wir unterstützen Schulen des Gemeinsamen Lernens bei ihrer inklusiven Schulentwicklung und bieten für alle Schulen verschiedene Unterstützungs- und Austauschformate an.

Kerstin Bokemeier und Christina Traue unterstützen den Prozess der Koordinierung der Plätze im Gemeinsamen Lernen. Mit sonderpädagogischen Fragen können sich Lehrkräfte an den Inklusionsfachberater wenden. Schulen können unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen, das ggf. mit weiteren inklusiven Netzwerkpartnern in Kooperation durchgeführt wird. Auch in diesem Jahr werden Schulen aus dem Kreisgebiet mit Mitteln des Inklusionsfonds NRW unterstützt und erhalten Fortbildungstage mit externer Moderation zu den spezifischen Bedarfen ihrer inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung. Im Anschluss an die Evaluation der Maßnahmen werden die betreffenden Schulen als Ansprechpartner für die restlichen Schulen des Gemeinsamen Lernens veröffentlicht. Im Schuljahr 20/21 können Fachtage in Kooperation mit dem Kompetenzteam unter Pandemiebedingungen nicht wie gewohnt angeboten werden. In Planung sind weiterhin Nachmittagsveranstaltungen zu ausgewählten Themen der Sonderpädagogik und des Gemeinsamen Lernens. Des Weiteren werden den Lehrkräften offene Arbeitskreise angeboten. Die Lehrerinnen und Lehrer für Sonderpädagogik im Gemeinsamen Lernen werden sobald es möglich ist, wieder regelmäßig zu Dienstbesprechungen eingeladen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den multiprofessionellen Teams haben mit dem Inklusionsfachberater ihre Ansprechperson für den Bereich Sonderpädagogik in den Schulen mit Gemeinsamen Lernen. Auch hier sind weitere dienstliche Austauschtreffen vorgesehen.

Aus der umfangreichen Inklusionsbibliothek können Titel ausgeliehen werden. Sonderpädagogische Lehrkräfte können das Angebot zur Testausleihe nutzen. In diesem Jahr erhalten zudem alle Schulen im Kreis Minden-Lübbecke aus dem Inklusionsfond ein Buchgeschenk.

Kerstin Bokemeier, Christina Traue

Portastr. 13, 32423 Minden

[c.traue@minden-luebbecke.de](mailto:c.traue@minden-luebbecke.de) 0571/807-21030

[k.bokemeier@minden-luebbecke.de](mailto:k.bokemeier@minden-luebbecke.de) 0571/807-21033



**zusammen lernen  
zusammenwachsen**

Schule NRW – Zukunft inklusiv!

## Kommunales Integrationszentrum Kreis Minden-Lübbecke

Die nachhaltige Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte hat für den Kreis Minden-Lübbecke eine große Bedeutung. Um ein Zusammenleben in Vielfalt erfolgreich für die bereits seit längerer Zeit hier lebenden sowie für die neu zugewanderten Menschen zu gestalten, wurde 2013 das Kommunale Integrationszentrum (KI) eingerichtet. Es ist im Kreisschulamts eingegliedert. Das KI hat die Aufgabe, Zugangsbarrieren zu identifizieren und durch Koordinierungs-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen Einrichtungen des Regelsystems in der Kommune diesbezüglich zu sensibilisieren und zu qualifizieren. Darüber hinaus liegen Handlungsfelder in ehrenamtlichem Engagement, Sport, Gesundheit, Wohnen sowie interkultureller Öffnung.

Im Bereich **Bildung** arbeitet das KI mit den verschiedenen Bildungseinrichtungen im Kreis Minden-Lübbecke zusammen. Es unterstützt Einrichtungen entlang der Bildungskette vom Elementarbereich über den Primarbereich, Sekundarbereich I+II bis zum Berufskolleg beim Umgang mit Mehrsprachigkeit und Sprachbildung sowie bei der Stärkung demokratiefördernder Prozesse.

Des Weiteren berät das KI Schulen zur interkulturellen Schul- und Unterrichtsentwicklung, z.B. unter der Fragestellung, wie sprachsensibel unterrichtet werden kann, um für alle Kinder die Bildungschancen zu verbessern.

Das KI unterstützt zudem Schulen, die neu zugewanderte Kinder und Jugendliche aufnehmen und berät diese bei der Beantragung von Integrationsstellen.

Das KI steht allen Schulen, Kindertageseinrichtungen und weiteren Einrichtungen und Institutionen bei individuellen Beratungs- und Unterstützungsanfragen gerne zur Verfügung.

Die Angebote des KI finden sie online unter:

<https://www.minden-luebbecke.de/Service/Integration/Kommunales-Integrationszentrum/>



## Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe (Landesbetrieb Wald und Holz NRW)

Umweltbildung ist ein wichtiger Baustein der aktuellen UN-Agenda. Das hat einen relevanten Einfluss auf alle nachgeordneten Ebenen in der EU und damit auch auf die Bundesrepublik mit ihren Bundesländern. Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW, als Forstverwaltung in Nordrhein-Westfalen, hat dieses Themenfeld in seine Betriebssatzung eingebunden und damit zu einer seiner vielfältigen Kernaufgaben erklärt. Mit der Anforderung der „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“ wurde für den Bereich der waldbezogenen Umweltbildung ein deutliches Zeichen gesetzt. In enger Absprache mit dem Bildungs- und Umweltministerium in Nordrhein-Westfalen hat sich innerhalb des Landesbetriebs Wald und Holz NRW das Thema seit einigen Jahren etabliert. Viele Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen setzen sich permanent mit der Thematik auseinander, um aktuell, kontinuierlich und vor allem nachhaltig und professionell dieses Themenfeld anzubieten und auszubauen.

Das Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe als eines der 15 Regionalforstämter des Landesbetriebs, beschäftigt sich besonders intensiv mit dem Thema der waldbezogenen Umweltbildung. Dies auch deshalb, weil unsere Region zu den waldärmsten in Nordrhein-Westfalen gehört. Wir unterstützen Institutionen, Einrichtungen und Netzwerke, wenn es um waldbezogene Aktionen und Projekte sowie Exkursionen und Unterrichtseinheiten geht. Sehr wichtig ist dabei auch das Angebot von themenorientierten Multiplikatoren-Schulungen, die besonders für Schulen aller Schulformen entwickelt wurden und kostenfrei angeboten werden. Die waldbezogene Umweltbildung bezieht sich ganz besonders auf die Vermittlung der Kernkompetenzen durch Interaktion und Sinnerleben im Naturraum Wald. Selbstverständlich werden aber auch Wissens- und Lernangebote (außerschulischer Lernort) vermittelt.

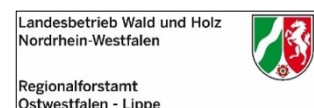
Wir bieten interessierten Lehrerinnen und Lehrern Fortbildungsangebote an, die sich auf den Naturraum Wald beziehen und konsequenterweise und überwiegend auch im Wald stattfinden.

Ihr Ansprechpartner im Regionalforstamt:

Andreas Roefs (Förster und zertifizierter Waldpädagoge)

Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe / Bleichstraße 8 / 32423 Minden

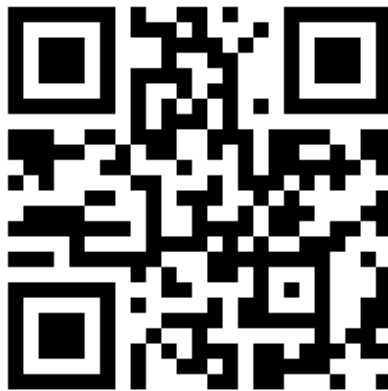
05 71 – 83 78 688 oder [andreas.roefs@wald-und-holz.nrw.de](mailto:andreas.roefs@wald-und-holz.nrw.de)



## Angebote des Kompetenzteams: Terminierte Veranstaltungen

In diesem Schuljahr kann es aufgrund der Corona-Krise leider nur wenige feste Termine für Veranstaltungen geben, wie z. B. die des Regionalforstamtes auf den Seiten 43 und 44. Sobald weitere Veranstaltungen terminiert werden, erhalten Sie wie gewohnt eine Ausschreibung per Mail über Ihre Schulleitung, Fortbildungskoordination oder über Ihr Sekretariat. Alternativ können Sie sich auch für unseren Newsletter anmelden, den wir in diesem Schuljahr zum ersten Mal mit Ihnen ausprobieren möchten. Geben Sie dazu den folgenden Link in Ihrem Browser ein oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem mobilen Endgerät:

<https://t1p.de/0eio>





## Angebote des Kompetenzteams: Veranstaltungen nach Absprache und Bedarf

### Schulentwicklungsberatung

#### **Schulentwicklungs- beratung**

Moderatorinnen und  
Moderatoren für  
Schulentwicklungsberatung

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Ziel des Angebotes ist die Unterstützung systemischer Entwicklungsprozesse in eigenverantwortlichen Schulen in den bildungspolitischen Schwerpunkten des Landes NRW.

Die Schulentwicklungsberaterinnen und –berater unterstützen schulische Gremien und Schulleitungen dabei, die Qualität ihrer Arbeit zu entwickeln und zu sichern.

Folgende Module können gebucht werden:

- Qualitätsmanagement – Das Schulprogramm zum zentralen Steuerungsinstrument der Schule entwickeln/aktualisieren, interne Evaluation unterstützen und die Qualitätsanalyse begleiten
- Veränderungsmanagement – Systemische Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten (z.B. Fusion, Transformation, Schulneugründung)
- Aufbau einer schulischen Binnenarchitektur zur systemischen Verankerung von Unterrichtsentwicklung (z.B. kompetenzorientiert / mit digitalen Medien unterrichten, durchgängige Konzepte zum Umgang mit Heterogenität)
- Teambildung, Teamentwicklung – Das Kollegium beteiligen, Zusammenarbeit fördern und zielorientiert gestalten
- Professionalisierung schulischer Gremien – Rollen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung kompetent wahrnehmen (Steuergruppen, Projektgruppen, Fachkonferenzen und Bildungsgangkonferenzen)

## Fortbildungsplanung

### Unterstützung bei der Fortbildungsplanung

Beate Hallmann

Barbara Scharner

Oliver Schwichtenberg

Christina Traue

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Unterstützung bei der Erstellung einer schulischen Fortbildungsplanung und –konzeption:

- Grundlagen der Fortbildungsplanung
- Nutzung der Ergebnisse externer und interner Evaluation
- Fortbildungsplanung auch unter dem Aspekt schulischer Digitalisierung
- Qualitätssicherung schulischer Fortbildung

### Grundqualifizierung schulischer Steuergruppen

Kerstin Bokemeier

Christina Traue

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Die Fortbildungen finden auf Anfrage im Rahmen eines zweijährigen Prozesses statt, welche in Kooperation der Hochschule OWL und der Bezirksregierung durchgeführt werden. Das Kompetenzteam vermittelt, organisiert und ist Ansprechpartner für interessierte Schulen über:

Kerstin Bokemeier

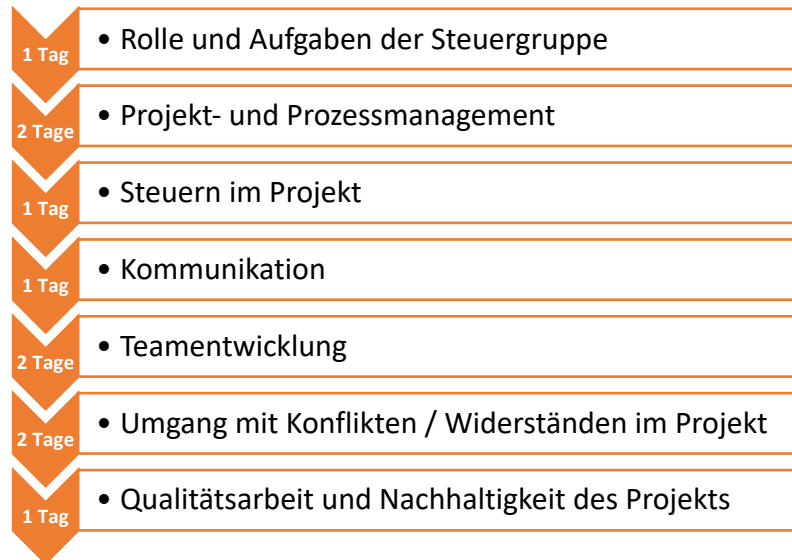
0177/6600778

[kerstin.bokemeier@kt.nrw.de](mailto:kerstin.bokemeier@kt.nrw.de)

Unterstützung der Schulen in ihrer Qualitätsarbeit:

- Definition eines Entwicklungsvorhabens durch die Schule vor Beginn der Qualifizierung
- in jedem Modul fest eingeplante Zeit für das kontinuierliche Arbeiten an den schuleigenen Vorhaben
- erfahrungsgestützte Anpassung der Module an aktuelle Entwicklungen in der Schullandschaft
- gemeinsame Planung und Konzeption der Module und ihrer Zusammenhänge durch das neu zusammengestellte, multiprofessionelle Dozententeam
- Netzplattform zur Verstärkung des Lernens von Anderen
- Unterstützung bei der systematischen Dokumentation der Entwicklung

## Die Module:



## Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

### Vorbemerkungen:

Die Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt von Schülerinnen und Schülern spiegeln die Gesellschaft und stellen im Schulalltag den Regelfall dar. Schulleitungen und Lehrkräfte sind gefordert, pädagogische Antworten auf die wachsende Heterogenität zu entwickeln, um ihren Schülerinnen und Schülern eine über die ‚einfache‘ Teilnahme hinausgehende Partizipation im Unterricht und am Schulleben zu ermöglichen. Dies beinhaltet:

- die Vielfalt und Mehrsprachigkeit als Lernressource wahrzunehmen
- strukturelle Benachteiligungen zu überwinden
- pädagogisches Können in der Migrationsgesellschaft als institutionelle Querschnittsaufgabe und Schlüsselqualifikation zu verankern
- Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen durch:
  - diskriminierungsfreie Gestaltung des Unterrichts und Schullebens
  - erleben von Selbstwirksamkeit durch soziale Eingebundenheit aller Schülerinnen und Schüler
  - Verankerung der durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern
- reflexive Perspektiven stärken

Das Fortbildungsangebot „Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten“ bietet interessierten Schulen bei diesen Herausforderungen aktive Unterstützung an. Es ist in Zusammenarbeit von LaKI, QUA-LiS und den Bezirksregierungen erarbeitet worden und nimmt Bezug auf den Erlass der Fort- und Weiterbildung; Strukturen und Inhalte der Fort- und Weiterbildung für das Schulpersonal (§§ 57 - 60 SchulG). Das Fortbildungsprogramm hat das Ziel, die Lehrerprofessionalität in der Migrationsgesellschaft zu stärken und Schulen auf dem Weg zur migrationssensiblen und demokratieförderlichen Bildungseinrichtung zu unterstützen.

**Zielgruppe:** Die Fortbildung richtet sich je nach Phase und Schwerpunkt an Steuergruppen, Fachschaften, Teilkollegien oder auch ganze Kollegien aller Schulformen.

**Struktur der Maßnahme:** Die Maßnahme ist zur Unterstützung eines interkulturellen Schulentwicklungsprozesses angelegt und wird durch ein Basis- und Abschlussmodul gerahmt. Die Schule wird von Moderatorinnen und Moderatoren des Fortbildungsprogramms „Schulentwicklungsberatung“ begleitet und beim Transfer der Fortbildungsangebote im Sinne der schulprogrammatischen Schwerpunkte unterstützt. Parallel zur prozessbegleitenden Schulentwicklungsberatung werden Module aus den drei thematischen Schwerpunkten „Durchgängige Sprachbildung/Sprachsensibler Fachunterricht“, „Deutsch als Zielsprache“ und „Demokratie gestalten“ angeboten. Die fachlich ausgerichteten Module werden von Moderatorinnen und Moderatoren durchgeführt, die in den entsprechenden Inhalten besondere schulische Expertise entwickelt haben und von den Dezernaten 46 der Bezirksregierungen für ihre Moderationstätigkeit fachlich und methodisch qualifiziert wurden.

### **Folgende Module stehen entsprechend der schulprogrammatischen Schwerpunktsetzung zur Auswahl:**

- Durchgängige Sprachbildung, Sprachsensibler Fachunterricht
- Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung
- Neu zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche
- Deutsch als Zielsprache
- Beziehungen und Kommunikation in einer Schule der Vielfalt
- Demokratische Praktiken in einer migrationssensiblen Schulkultur
- Demokratische Konfliktkultur in Unterricht und Schulleben
- Medien in demokratischer und interkultureller Schulentwicklung

## Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern

### **Let me break out! – Escapegame im Unterricht**

Denise Pallerberg

Stephan Vogel

*alle Interessenten*

*Nach Absprache und Bedarf*

„Escape Room“-Spiele erfreuen sich seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit. Dabei wird eine Gruppe in einen Raum „gesperrt“ und kann diesen nur verlassen, wenn innerhalb einer bestimmten Zeit unterschiedliche Rätsel gelöst werden. In abgewandelter Form kann die Grundidee in den Bildungsbereich übertragen werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei jedoch nicht in einen Raum eingesperrt, sondern müssen in einem Szenario Wissen und Kompetenzen anwenden. Das Ziel ist dabei das Lösen verschiedener Rätsel, um am Ende z. B. eine Truhe zu öffnen. Die Aufgabenstellungen können den Raum der Klasse miteinbeziehen oder sich nur auf einen Arbeitsplatz - bezüglich des Materials - beschränken. Die Auswahl an Rätseln, Methoden und Themen ist dabei vollkommen frei und kann entsprechend durch die Lehrkraft an die Lerngruppe und das Ziel der Unterrichtseinheit angepasst werden.

### **Get Them Talking!**

Eileen Strohmeyer

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Nichts macht uns Englischlehrerinnen und Englischlehrer stolzer als Schülerinnen und Schüler, die eigenständig und mit Freude die englische Sprache zu nutzen versuchen. Aber wie erhöhe ich den aktiven Sprechanteil der Kinder in meinem Englischunterricht? In diesem Workshop wollen wir uns über Rituale, Methoden und Materialien austauschen, die die Schüleraktivität im Bereich "Sprechen" fördern.

**Musik in der Grundschule**

Hendrika Unger-Sebening

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Sie sollen den Musikunterricht übernehmen und haben das noch nie gemacht? Dann sind Sie genau richtig hier:

Diese Fortbildung richtet sich an alle fachfremd unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen und wird Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten des Musikunterrichts geben. Wir werden singen, Liedbegleitungen ausprobieren sowie Stimmspiele und Rhythmicals kennenlernen.

**"Schillernde Kugeln" -  
Seifenblasen im  
Sachunterricht unter  
Einbeziehung digitaler Medien**

Stephan Vogel

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Die Teilnehmenden setzen sich handlungsorientiert mit verschiedenen Aspekten des Themas „Seifenblasen“ auseinander. Sie werden herausfinden, woraus Seifenblasen bestehen sowie selbst Seifenlauge und Seifenblasenringe herstellen. Ferner werden sie sich mit dem Platzvorgang von Seifenblasen auseinandersetzen. Diese Inhalte werden durch den Einsatz digitaler Medien (Apps) unterstützt. Es wird beispielhaft aufgezeigt, wie sich bestimmte Apps in den (Sach-) Unterricht sinnvoll integrieren lassen.

**Lehren und Lernen mit Holz  
Teil 1: Werkzeugführerschein**

Kerstin Strüber

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Sie möchten Ihren Schülern und Schülerinnen den Umgang mit Werkzeugen näherbringen und mit ihnen einfache Werkstücke erstellen, Ihnen fehlt jedoch dafür noch eigene Sicherheit? In dieser Fortbildung erwerben Sie, indem Sie selber handeln, Kompetenzen im Gebrauch von Werkzeugen mit dem Werkstoff Holz.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte erwarten Sie:

- Sicherheitsaspekte und Werkzeugführerscheine
- Laubsägearbeit
- Hinweise zur Materialbeschaffung/Ausleihe der Werkzeugkisten

**Lehren und Lernen mit Holz  
Teil 2: Fahrzeugbau –  
Erfinden technischer  
Lösungen**

Kerstin Strüber

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bauen ein gut rollendes Fahrzeug aus Alltagsmaterialien und machen dabei vielfältige technische Grunderfahrungen. Über das eigene Tun stoßen sie auf Schwierigkeiten, bekommen Denkanstöße und entwickeln ihr Fahrzeug weiter.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte erwarten Sie:

- Aspekte der Leistungsbewertung
- Herstellung von 1-2 weiteren, anschlussfähigen Werkstücken (evtl. Segelboot und/oder Igel, Anwendung aller eingeführten Werkzeuge)
- Reflexionsschwerpunkt: Kriterien für die Leistungsbeurteilung
- Vorstellung von ergänzenden, weiterführenden Unterrichtsmaterialien
- Hinweise zur Materialbeschaffung/Ausleihe der Werkzeugkisten

**Heterogenität und  
Differenzierung in meinem  
Unterricht**

Thorsten Gratz

Jens Reimer

Robert thor Straten

Melanie Untermoser

*Alle Interessenten*

*Nach Absprache und Bedarf*

Ziel dieser Reihe ist es, durch differenzierende Unterrichtsmaterialien und Aufgabenformate eine bessere Passung zwischen Lerner\*innen und Lernangebot herzustellen. Die Reihe ist fachübergreifend angelegt. Nach einem kurzen theoretischen Input werden jeweils konkrete Unterrichtsbeispiele aus verschiedenen Fächern vorgestellt. In allen Workshops gilt das Prinzip "learning by doing". Die Teilnehmer\*innen bekommen Zeit, ihren eigenen Unterricht in den Blick zu nehmen und sofort einsetzbare Ergebnisse dafür zu erarbeiten. Dafür ist es wichtig, dass die Teilnehmer\*innen immer Unterrichtsmaterialien für mögliche Vorhaben ihrer Fächer mitbringen. Die Workshops werden als ganztägige Fortbildungsveranstaltungen angeboten und sind auch einzeln buchbar, wobei jedoch die Teilnahme an allen Workshops empfohlen wird.

Workshop 1: Heterogenität und Differenzierung – Ein Einstieg mit einfachen Methoden

Alltagstaugliche erprobte Aufgabenformaten ermöglichen eine Differenzierung. Thematisiert werden Sternchenaufgaben, Zusatzaufgaben, Parallelaufgaben und gestufte Hilfen.

Workshop 2: Differenzierung nach Kompetenzniveaus (Bloom) und multiplen Intelligenzen (Gardener)

Wir konstruieren Aufgaben auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus und betrachten die entsprechenden Angebote in den Lehrwerken kritisch. Des Weiteren werden wir die unterschiedlichen Lernbegabungen der Schüler\*innen der Differenzierung des Unterrichts zugrunde legen.

Workshop 3: „Du-Kannst-Aufgaben“ nach v.d. Groeben

Du-Kannst-Aufgaben bieten den Schüler\*innen Auswahlmöglichkeiten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus und Bearbeitungsmöglichkeiten. Die Aufgabenkonstruktion erfolgt nach einem alltagstauglichen Planungsraster.

Workshop 4: Kooperatives Lernen zur Differenzierung nutzen (kein Grundkurs kooperatives Lernen)

Wir gestalten die Grundformen kooperativer Lernarrangements so, dass sie in besonderer Weise zur inneren Differenzierung des Unterrichts beitragen können.

Workshop 5: Lernförderliches Feedback und Möglichkeiten der differenzierten Bewertung

Wir unterscheiden formatives und summatives Feedback und thematisieren ermutigende Rückmeldungen an die Schüler\*innen. Außerdem zeigen wir anhand von Beispielen Möglichkeiten für differenzierte Tests auf.



**Tools effektiver Teamarbeit**

Melanie Untermoser

Thorsten Gratz

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Wir müssen uns der Herausforderung stellen, zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler unter angemessener Arbeitsbelastung gut zusammenzuarbeiten.

In dieser Fortbildung lernen Sie Tools zur Zusammenarbeit im Klassenteam kennen. Dabei gilt es die folgenden Punkte zu verbessern und jeweils geeignete Werkzeuge auszuwählen:

- Worüber tauschen wir uns aus?
- Wie tauschen wir uns aus?
- Wie sichern wir die Informationen und halten Ergebnisse fest?

**Soziales Miteinander stärken:  
Arbeit mit sozialen  
Trainingsschwerpunkten**

Robert thorStarten

Jens Reimer

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Sozialkompetenz ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des gemeinsamen Lernens. In dieser Fortbildung lernen Sie eine Möglichkeit für den täglichen Unterricht kennen, das soziale Miteinander zu stärken. Diese Methode kennen Sie vielleicht schon vom kooperativen Lernen nach N. Green oder unter dem Namen Sozialziele Katalog nach M. Weidner.

**ReLv: Rechtschreiben erforschen – Lesen verstehen**

Meike Messal (für die Sek I)

Sandra Meyer (für die Sek I)

*Schulform- und fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf, auch für Primarstufe*

Dieses Angebot richtet sich an weiterführende Schulen, die ein tragfähiges und nachhaltiges didaktisches Konzept der Rechtschreib- und Leseförderung für den Fach- oder Förderunterricht suchen. Dabei erfolgt die Diagnose und Förderung anhand derselben 5 Strategien, die die SuS nach und nach dazu befähigen sollen, Fehler selbst zu erkennen, zu verbessern und zu vermeiden. Der Weg dahin erfolgt über den Erwerb von Strategiewissen in der erforschenden Auseinandersetzung und kooperativen Metareflexion von Rechtschreibphänomenen.

In den Modulen der Leseförderung geht es neben der Diagnose der Fluency um einfache und ergiebige Methoden, um Lesekompetenzen und Textverständnis auch bei unsicheren Leserinnen und Lesern zu fördern. Diese sind sowohl auf Sach- und literarische Texte aller Jahrgangsstufen anwendbar und hilfreich für Kollegen aller Fächer. Auch dieses Konzept orientiert sich an den in den Kernlehrplänen geforderten Kompetenzen. Die Fortbildungen vermitteln das ReLv-Konzept durch eine Mischung aus erforschendem und kooperierendem Tun der Teilnehmenden in der Schüler- und Lehrerrolle sowie durch Metakognition. ReLv:

- diagnostiziert vorhandene Kompetenzen und thematisiert Lernhindernisse auf Basis gelernter oder noch nicht erworbener Strategien
- baut auf den ReLv-Strategien vieler Primarschulen auf
- fördert den (weiteren) Erwerb hilfreichen Strategiewissens
- macht Rechtschreibung und Textverstehen lehr- und lernbar
- stellt die erforschende Tätigkeit und das kooperierende Lernen der SuS in den Mittelpunkt und befreit SuS aus der Intuition
- erweitert den Wortschatz durch das Nachdenken über Wörter
- schafft (Ziel- und Verfahrens-) Transparenz und Sicherheit
- integriert die Kernkompetenzen des Faches Deutsch
- ist für alle Fächer und Jahrgangsstufen hilfreich

Es werden halbtägige Module (jeweils 4 Stunden) als schulinterne Fortbildung für Fachschaften, Teile des Kollegiums oder bestimmte Jahrgangsstufen angeboten. Die ausführliche Fortbildung beinhaltet 4 Module Rechtschreiben erforschen, 1 Modul Diagnostizieren und Fördern sowie 3 Module Leseverstehen. In einem Halbjahr sind bis zu 2 Module durchführbar. Eine Einführung in die Grundlagen von Rechtschreiben erforschen ist in Form von 2 Modulen buchbar.

**Sprachsensibler (Fach-) Unterricht**

Katja Bensch

Ellen Schriek

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

„Sprachsensibler (Fach-) Unterricht“ und „Durchgängige Sprachbildung“ - Schlagworte, die spätestens seit der andauernden Zuwanderungswelle in aller Munde sind.

Wie aber kann sprachsensibler Unterricht gestaltet werden? Im Rahmen unseres Fortbildungsangebots werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bezüglich dieser Fragestellung sensibilisiert. Sie setzen sich mit den Besonderheiten der Fachsprache auseinander und lernen Scaffolding als eine Methode für sprachsensiblen Fachunterricht kennen. Diese wird auch an eigenen Materialien umgesetzt. Somit werden konkrete Unterrichtsplanungen erarbeitet.

Das Fortbildungsangebot ist flexibel und kann auf individuelle Bedarfe zugeschnitten werden. Weitere mögliche Bausteine sind:

- Sprachstanddiagnostik
- Grundlagen der Lese- und Schreibförderung
- Techniken zur Textentlastung
- Möglichkeiten zur Differenzierung
- etc....

**Sozialwissenschaften:  
Mündliches Abi im Fach SoWi  
– kann ich das?**

Christoph Bulmahn

Ellen Maternus

Mona Schein

Tim Vormfenne

*Lehrkräfte für*

*Sozialwissenschaften der  
Sekundarstufe II*

*Nach Absprache und Bedarf*

Mündliche Abiturprüfung im Fach

Sozialwissenschaften – Kann ich die mündliche Abiturprüfung inhaltlich und formal korrekt gestalten (Lehrersicht) und bestehen (Schülersicht)? Das Fortbildungsangebot beinhaltet formale und inhaltliche Aspekte einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften. Dabei werden zentrale Aspekte der Vorbereitung, Durchführung und Bewertung von mündlichen Abiturprüfungen im Fach Sozialwissenschaften lehrplan- sowie kompetenzorientiert thematisiert. Die vermittelten Inhalte sollen anhand von Beispielen praxisnah erarbeitet, angewendet und reflektiert werden. Diese Fortbildung richtet sich sowohl an Berufsanfänger als auch an erfahrene Lehrkräfte.

**Sozialwissenschaften /  
Politik: Urteilen – aber wie?**

Christoph Bulmahn

Ellen Maternus

Mona Schein

Tim Vormfenne

*Lehrkräfte für*

*Sozialwissenschaften / Politik  
der Sekundarstufen I und II*

*Nach Absprache und Bedarf*

Die Fortbildungsreihe „Urteilen im Fach

Sozialwissenschaften – aber wie?“ nimmt die Förderung der für das Fach Sozialwissenschaften zentralen Urteilskompetenz in den Blick. Dabei geht es um Konzepte der Urteilsbildung, ihre unterrichtliche Umsetzung sowie deren Diagnose und Förderung zum langfristigen Kompetenzerwerb. Im Rahmen der Fortbildung werden diese Aspekte für die Sekundarstufen I und II thematisiert.

Die Fortbildungsreihe besteht aus zwei Bausteinen:

- I. Konzepte der Urteilsbildung und ihre unterrichtliche Umsetzung in längerfristigen Unterrichtszusammenhängen
- II. Diagnose und Förderung von Urteilskompetenz

Der Besuch beider Bausteine wird angeraten, ist aber nicht verpflichtend.

**Sozialwissenschaften /  
Politik: (Wie) kann man  
Wirtschaftsthemen des neuen  
Kernlehrplans kontrovers,  
problem- und  
schülerorientiert  
unterrichten?**

Christoph Bulmahn

Ellen Maternus

Mona Schein

Tim Vormfenne

*Lehrkräfte für  
Sozialwissenschaften / Politik  
der Sekundarstufen I an  
Gymnasien*

*Nach Absprache und Bedarf*

Hochglanzmaterialien unterschiedlichster Wirtschaftsakteure erreichen täglich unsere Schulen, vielleicht gibt es eine Kooperation mit einem lokalen Unternehmen oder Verbandsvertreter bieten ihre Expertise für den Unterricht an – die Möglichkeiten für den „Wirtschaftsunterricht“ scheinen unendlich. Wie gehe ich damit um? Wie kann ich einen methodisch vielfältigen und schüleraktivierenden Unterricht in diesen Bereichen gestalten? Wie kann ich mithilfe des integrativen Faches die ökonomische und politische Urteilsfähigkeit meiner Schülerinnen und Schüler fördern? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung, die exemplarisch Aspekte wie „Existenzgründung“ und „die Bedeutung des Mittelstandes“ in den Blick nimmt, diese Gegenstände zunächst fachlich und fachdidaktisch beleuchtet, um davon ausgehend Praxisbeispiele und Methoden (z.B. Nutzwertanalyse, Erkundungen, Expertenhearing) für die Sekundarstufe I auszuprobieren und zu diskutieren.

## Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion

### Fortbildungsprogramm Inklusion

Inklusiver Unterricht fällt nicht einfach so vom Himmel. Für den Lernprozess Ihrer Schule orientieren Sie sich an den Qualitätsstandards des gemeinsamen Lernens. Die Kompetenzteams NRW bieten zur Unterstützung Beratungen und Fortbildungen an.

#### Angebote für Steuergruppen und Schulleitungen

- Inklusive Schulentwicklung
- Erziehungskonzept
- Teamentwicklung
- „Steuerndes“ Schulprogramm
- Leitbild

#### Angebote für Lehrkräfte

- Effektive Klassenführung
- Herausforderndes Verhalten
- Teams
- Lern- und Entwicklungsplanung
- Differenzierung
- Sprachauffälligkeiten
- Lernauffälligkeiten
- Kooperatives Lernen
- Diagnostik
- Pädagogische Grenzsituationen

Bei Interesse geben wir gerne weitere Auskunft und vermitteln Ihnen ein passendes Fortbildungsangebot.

[christina.traue@kt.nrw.de](mailto:christina.traue@kt.nrw.de) / 0571 – 807 13560

[oliver.schwichtenberg@kt.nrw.de](mailto:oliver.schwichtenberg@kt.nrw.de) – 13561

## Vielfalt fördern

„Vielfalt fördern“ unterstützt Schulen dabei, durch systematische individuelle Förderung im Unterricht besser mit der wachsenden Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler umzugehen.

Die Moderatorinnen und Moderatoren bieten mit der Qualifizierung systematisch Inhalte und Lernanlässe zur Weiterentwicklung des Unterrichts fokussiert auf individuelle Förderung. Sie begleiten die Lehrpersonen in ihrem Lernprozess und lassen die Bedarfe aus der Praxis in die Weiterentwicklung der Qualifizierung einfließen.

Das Fortbildungsangebot für Schule ist modular aufgebaut: Die vier Module der Qualifizierung zielen auf eine systematische Weiterentwicklung von individuell förderndem Unterricht.

- Modul 1: Teamentwicklung im Kollegium / Kooperation (Implementation/Kommunikation)
- Modul 2: Identifizierung von Potenzialen und Interessen / Evaluation (Diagnostik)
- Module 3 und 4: Lernen und Lehren – Potenziale fördern und kompetenzorientiert unterrichten (Didaktik 1 und 2)

Zum Planungsgespräch sollte eine Schulentwicklungsberaterin / ein Schulentwicklungsberater hinzugezogen werden.

### **Vielfalt fördern: Orientierungsworkshop**

Thorsten Gratz

Jens Reimer

Robert thorStraten

Anne-Meike Südmeyer

Melanie Untermoser

Im Rahmen eines ca. dreistündigen Orientierungswshops werden ganze Kollegien über die genauen Inhalte dieses vorgegebenen Fortbildungsprogramms und dessen Durchführung informiert.

## Lernmittel- und Medienberatung

### **Digitale Tools für Schule und Unterricht**

Oliver Bierhaus

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

In dieser Veranstaltung lernen Sie (browsergestützte) digitale Tools für den Einsatz im Unterricht der Sekundarstufe kennen, die auf unterschiedlichen Geräten (PC, Smartphone, Tablets) einsetzbar sind: Learning-Apps.org, Zumpad, Quizlet, Padlet, Kahoot, AnswerGarden, Edkimo, H5P etc.

### **Das Programm GeoGebra im Mathematikunterricht (Sek. I)**

Oliver Bierhaus

*Fachschaften der  
Sekundarstufe I*

*Nach Absprache und Bedarf*

GeoGebra vereint erstmals Vorzüge eines Dynamischen-Geometrie-Systems (DGS) mit denen eines Computer-Algebra-Systems (CAS) in wichtigen Bereichen der Schulmathematik. So wird ein bisher nicht erreichter Grad an Anschaulichkeit in der Darstellung von Funktionsgraphen aller in der Sekundarstufe I behandelten Funktionen ermöglicht. Nach einer Einführung in das Programm werden in dieser Veranstaltung Möglichkeiten des unterrichtlichen Einsatzes aufgezeigt. Dazu gehört auch der Einsatz von GeoGebra auf dem Tablet/Smartphone. Ebenfalls werden GeoGebra-Books thematisiert.

### **Die App BookCreator als Allroundtalent: Funktionen, Anwendung und Einsatzmöglichkeiten in der Primarstufe**

Alisa Bösch

Ivonne Knigge

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Wir geben Einblicke in die Funktionsweise der App, stellen grundlegende Anwendungsmöglichkeiten dar und zeigen konkrete Beispiele aus den Bereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch. Es können sowohl vorgefertigte Bücher bearbeitet als auch eigene erstellt werden.



**Edkimo - Feedback per App**

Oliver Bierhaus

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Feedback zählt zu den wichtigsten Einflussfaktoren für den Lernerfolg. Edkimo ist eine App, die wirksames Feedback im Lernprozess schnell und einfach ermöglicht. Mit Edkimo können Lehrkräfte mühelos und in Echtzeit ein konstruktives und anonymes Feedback von ihrer Lerngruppe einholen und direkt besprechen.

**Lern-und Übungsapps in der  
Primarstufe - Anton,  
LearningApps, Gruschus und  
co.**

Alisa Bösch

Ivonne Knigge

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Wir gehen der Frage nach, wie sich Lern- und Übungsapps unter dem Schlagwort „zeitgemäße Bildung“ didaktisch sinnvoll einsetzen lassen. Hierfür geben wir Einblicke in verschiedene Lern- und Übungsapps mit dem Schwerpunkt Deutsch und Mathematik. Dabei arbeiten wir Vor- und Nachteile heraus und stellen Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten dar. Alle Anwendungen werden praktisch erprobt. Eigene Wünsche und Themen können selbstverständlich berücksichtigt werden.

**Erklärfilme in der Primarstufe  
– motivierend, unterstützend  
und hilfreich**

Alisa Bösch

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Der Einsatz von Erklärfilmen wird immer beliebter und notwendiger. Gerade in Phasen des Distanzlernens sind zusätzliche Erklärungen für die Arbeit zu Hause oft entscheidend. Wir erproben, wie man Erklärfilme schnell und einfach selbst erstellen kann, welche Möglichkeiten es gibt und wie entstandene Videos versendet werden können.

**Greenscreen im  
Kunstunterricht – ich bin  
dann mal weg**

Alisa Bösch

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Mit der Greenscreen-Technik lassen sich auf kreative Art, schnelle Foto- / Filmmontagen erstellen, die es ermöglichen, an allen nur denkbaren Orten der Welt auf-, bzw. abzutauchen. Wir erproben die Technik und skizzieren mögliche Unterrichtsszenarien für den Kunstunterricht.

**Moodle: Einsatz der Lern- und  
Kommunikationsplattform  
Moodle in der Schule**

Christian Conradi

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Verschiedene Möglichkeiten zur schulinternen und unterrichtlichen Verwendung von Moodle werden konkretisiert. Mögliche Themen sind:

- Implementation von Moodle in der Schule
- Moodle in der Schulverwaltung
- Gestaltung von Kursräumen
- Raumbuchungssystem über Moodle
- Moodle als Schulhomepage
- Verwendung zur individuellen Förderung
- Konzeption von Tests

**Neue Medien im  
Englischunterricht der  
Primarstufe**

Eileen Strohmeyer

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Medien sind so vielfältig wie der Englischunterricht in der Grundschule selbst. Doch wann ist der Einsatz von neuerer Technologie sinnvoll und wie lassen sich Lehrplan und Medienkonzepte vereinen? Dieser Workshop soll einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes von Tablets, Robots usw. im Englischunterricht geben und Raum zum fachbezogenen Ausprobieren bieten.

**Robotik in der Schule - ein Überblick über die technischen Möglichkeiten**

Denise Pallerberg

Stephan Vogel

*Schulform- und fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Das zentrale Element dieses Workshops sind didaktisch konzeptionierte Roboter, welche mit zunehmender Häufigkeit weltweit im Schulunterricht eingesetzt werden. Nach einer Einführung gibt es die Möglichkeit, eine Reihe ausgewählter Modelle und Systeme an vorbereiteten Stationen mit praxiserprobten Aufgabenstellungen (Primarstufe, Sekundarstufen I und II) kennenzulernen.

**Robotik in der Primarstufe – den Sachunterricht lebendig und handlungsorientiert gestalten**

Denise Pallerberg

Stephan Vogel

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Mit spannenden und kindgerechten Forschungsprojekten weckt LEGO WeDo 2.0 das Interesse Ihrer Schülerinnen und Schüler für den Sachunterricht. Unter Einsatz eines vielseitig einsetzbaren Bausatzes und der Unterrichtsmaterialien erarbeitet die Klasse haptisch Modelllösungen mit lebensechtem Anwendungsbezug. So werden naturwissenschaftliche und technische Themen lebendig und für jeden leicht zu begreifen.

**Robotik ohne Einstiegshürden – Programmieren mit Farbcodes und Blocksprache**

Denise Pallerberg

Stephan Vogel

*Schulform- und fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Mit „Ozobots“ werden Ihre Schülerinnen und Schüler in die Welt des Programmierens eintauchen. Ozobot, das ist ein kleiner, faszinierender Roboter mit eingebautem Akku und fünf Farbsensoren auf der Unterseite. Mit diesen Sensoren ist er in der Lage, einfache Linien abzufahren. Je nach Farbkombination der Linie führt er bestimmte Aktionen aus. So kann Ozobot zum Beispiel beschleunigen und bremsen oder die Richtung wechseln. Den Schülerinnen und Schülern wird über die Verwendung von Farbcodes auf Papier ein einfacher Zugang zum Programmieren ermöglicht.

**Programmieren selbst gemacht – mit dem Mikrocontroller in die aktive Gestaltung der digitalen Welt**

Denise Pallerberg

Stephan Vogel

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Im heutigen Zeitalter benötigen Schülerinnen und Schüler digitale Kompetenzen, um ihr Leben nicht nur als Konsumenten, sondern als kreative (Mit-) Gestalter bewältigen zu können. Neben vielen anderen wichtigen digitalen Kompetenzen sollten sie daher auch einen Blick in die Welt der Informatik erhalten.

Der Calliope ist ein Mikrocontroller, mit dem bereits Kinder eigene spannende Programme erstellen und ausprobieren können. Ziel der Fortbildung ist es, Ihnen den Einstieg in die Arbeit mit dem Calliope mini zu erleichtern, so dass Sie den Mikrocontroller an Ihrer Schule einsetzen können.

**Tablets in der Primarstufe - Wieso, Weshalb, Warum?**

Alisa Bösch

Ivonne Knigge

*Lehrkräfte der Primarstufe*

*Nach Absprache und Bedarf*

Wir thematisieren, warum Tablets zu einer zeitgemäßen Bildung gehören können und welche neuen Möglichkeiten sich dabei im Unterricht für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler eröffnen. Wir verknüpfen die Fortbildungsinhalte mit dem Medienkompetenzrahmen NRW, geben Beispiele aus dem Unterricht und ermöglichen das eigene Ausprobieren und Erproben mit ausgewählten Apps und Anwendungen (z. B. BookCreator, iMovie, QR-Codes, Kamerafunktionen...).

**Unterrichten mit Tablets**

Oliver Bierhaus

*Schulform- und fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

- Überblick über den Einsatz und potentiellen Mehrwert von Tablets in der weiterführenden Schule
- Hinweise zu Voraussetzungen und technischen Realisierung
- Mögliche Unterrichtsszenarien (Differenzierung nach Schulform und Fächern)

## Kooperation mit Bildungspartnern

### **Kulturelle Bildung**

*Schulform- und  
fächerübergreifend*

*Nach Absprache und Bedarf*

Laut den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz ist kulturelle Bildung für die Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen unverzichtbar. Sie gehört somit zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen. Kooperationen mit außerschulischen Partnern sind dabei von grundlegender Bedeutung. Sie ermöglichen Kindern und Jugendlichen eine Teilhabe an kulturellen Angeboten vor Ort und leisten einen wichtigen Beitrag zu Chancengerechtigkeit und individueller Förderung.

Mit diesem Fortbildungsangebot soll der Grundstein gelegt werden für eine kulturelle Schulentwicklung. Die Potenziale der Zusammenarbeit von außerschulischen Partnern und Schule sollen aufgezeigt und eine reflektierte, langfristige und von Nachhaltigkeit geprägte Kooperationspraxis in Gang gesetzt werden.

Das Fortbildungsangebot „Kulturelle Bildung“ umfasst insgesamt 4 Bausteine, die auch individualisiert und unabhängig voneinander wahrgenommen werden können:

- 1) Entwicklung eines Grundverständnisses von der Bedeutung kultureller Bildung in der Schule: Kulturelle Bildung – was ist das eigentlich? Wie wirkt sie? Warum ist sie so wichtig? Welche Methoden gibt es?
- 2) Merkmale eines kulturellen Schulprofils: Anhand von Praxisbeispielen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in die Lernkultur an Schulen mit kultureller Schwerpunktsetzung und lernen den Kulturfahrplan als ein Planungs- und Steuerungsinstrument kennen.
- 3) Entwicklung von Unterrichtsszenarien für den Ganzttag und Angeboten für den offenen Ganzttag: Thematisiert werden die Handlungsspielräume der Schulen, verschiedene Organisationsformen und damit einhergehende Veränderungsprozesse und die Abstimmung (außer-) unterrichtlicher Angebote kultureller Bildung mit schulischen Konzepten und den Lehrplänen.

4) Aufbau nachhaltiger Kooperationen mit außerschulischen Partnern aus dem kulturellen Bereich und nachhaltige Integration in den Unterricht: Kommunale Bildungs- und Kultureinrichtungen sind wichtige Partner kultureller Bildung vor Ort. Die Potenziale der Zusammenarbeit aufzuzeigen und eine langfristige und von Nachhaltigkeit geprägte Kooperationspraxis in Gang zu setzen, ist Ziel dieses Bausteins.

Das Fortbildungsangebot

- besteht aus theoretischen Bausteinen und praktischen Einheiten.
- kann von Gesamtkollegien, Teams in der Schule, Steuer-, Jahrgangs-, Fach- und Bildungsganggruppen aller Schulformen abgerufen werden.
- kann als SchiLf- oder ScheLf-Maßnahme durchgeführt werden.

**Suchtprävention in Schulen –  
Glüxxbox – Methodenkoffer  
zur Prävention von  
Glücksspiel**

Mareike Awolin,  
Drogenberatungsstelle -  
Fachstelle für Suchtprävention  
im Kreis Minden-Lübbecke

*Lehrer/innen Sekundarstufe I &  
II, Schulsozialarbeiter/innen  
(Landesbedienstete)*

*Ca. 2 Stunden nach Absprache  
und Bedarf. Kann bei Interesse  
auch als Gruppenseminar für  
ein komplettes Team gebucht  
werden.*

Die Glüxxbox beinhaltet interaktive und partizipative Methoden und Materialien zur Prävention von Glücksspielsucht. Die Glüxxbox richtet sich an Schüler/innen ab Klasse 8 sowie den Sekundarbereich II. Ziel ist es, Informationen über Glücksspielsucht zu vermitteln und die jungen Menschen für den eigenen Umgang mit Glücksspielen zu sensibilisieren, um den Erstkonsum möglichst zu verhindern oder zeitlich hinauszuschieben. Mit Hilfe der Materialien wird mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen erarbeitet, was Glücksspiele sind, was den Reiz ausmacht, wie die unterschiedlichen Gefährdungspotentiale sind und wie mögliche Suchtverläufe erkannt werden können.

In diesem Workshop erhalten Sie neben der Anleitung zu den einzelnen Methoden einen fachlichen Input zum Thema Glücksspiel (-sucht) sowie die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Kollegen/innen. Die Glüxxbox kann im Anschluss an den Workshop kostenlos bei der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen werden.

**Suchtprävention in Schulen – Interaktiver Cannabispräventionskoffer „Stark statt breit“**

Mareike Awolin,  
Drogenberatungsstelle -  
Fachstelle für Suchtprävention  
im Kreis Minden-Lübbecke

*Lehrer/innen Sekundarstufe I & II, Schulsozialarbeiter/innen (Landesbedienstete)*

*Ca. 2 Stunden nach Absprache und Bedarf. Kann bei Interesse auch als Gruppenseminar für ein komplettes Team gebucht werden.*

Der interaktive Präventionskoffer "Stark statt breit" vermittelt Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis 12 und Jugendgruppen anhand von Themenstationen fachlich fundierte und realistische Informationen zum Thema Cannabis. Bestehende Mythen und Fehlinformationen werden korrigiert. Mit neuen Methoden und Materialien kommen die Jugendlichen durch verschiedene Übungen miteinander ins Gespräch. Durch den engen Bezug zur eigenen Lebensrealität fördern die Methoden ein bewusstes Auseinandersetzen mit dem Thema Cannabis.

In diesem Workshop erhalten Sie neben der Anleitung der Methoden, eine Ablaufvariante einer Einheit zum Thema Cannabis und aktuelle Infomaterialien rund ums Thema Sucht sowie die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Kolleg/innen.

Der Methodenkoffer „Stark statt breit“ kann im Anschluss an den Workshop kostenlos bei der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen werden.

**Suchtprävention in Schulen – Netbag – Methodentasche zur Prävention von Online-Sucht**

Mareike Awolin,  
Drogenberatungsstelle -  
Fachstelle für Suchtprävention  
im Kreis Minden-Lübbecke

*Lehrer/innen Sekundarstufe I &  
II, Schulsozialarbeiter/innen  
(Landesbedienstete)*

*Ca. 2 Stunden nach Absprache  
und Bedarf. Kann bei Interesse  
auch als Gruppenseminar für  
ein komplettes Team gebucht  
werden.*

Die Netbag beinhaltet erprobte Methoden zur Prävention von Online-Sucht und eignet sich für den Einsatz in Schulen, Jugendeinrichtungen und in der Elternarbeit. Die Netbag bietet kompakte und hochwertige Methoden, um mit Jugendlichen über den Umgang mit digitalen Medien ins Gespräch zu kommen. Dabei werden wertfreie Informationen vermittelt und der Austausch der Jugendlichen untereinander ermöglicht. Durch interaktive Übungen kommen Jugendliche miteinander ins Gespräch, können ihr Wissen testen und ihren eigenen Umgang mit digitalen Medien reflektieren.

In diesem Workshop erhalten Sie neben der Anleitung zu den einzelnen Methoden einen Überblick über das Thema Medien/-kompetenz sowie die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Zusätzlich beinhaltet die Netbag auch Methoden für Elternabende oder Elternseminare zum Thema Online-Sucht.

Die Netbag kann im Anschluss an den Workshop kostenlos bei der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen werden.



**Suchtprävention in Schulen -  
Methodenkoffer Alkohol**

Mareike Awolin,  
Drogenberatungsstelle -  
Fachstelle für Suchtprävention  
im Kreis Minden-Lübbecke

*Lehrer/innen Sekundarstufe I &  
II, Schulsozialarbeiter/innen  
(Landesbedienstete)*

*Ca. 2 Stunden nach Absprache  
und Bedarf. Kann bei Interesse  
auch als Gruppenseminar für  
ein komplettes Team gebucht  
werden.*

Der "Methodenkoffer Alkoholprävention" enthält erprobte Methoden zur Alkoholprävention für den Einsatz in Schulen. Neben den bekannten Rauschbrillen, mit denen die eingeschränkte Wahrnehmung unter Alkoholeinfluss sehr anschaulich verdeutlicht wird, enthält der Koffer Methoden, mit denen Suchtverläufe konstruiert werden können. Beschriebene Trinksituationen aus dem Alltag helfen bei der Einschätzung zwischen dem Genuss von Alkohol, Alkoholmissbrauch oder einer Alkoholabhängigkeit zu unterscheiden und ermöglichen so einen Transfer in die eigene Lebenswelt von Jugendlichen. Ein interaktives Quiz zu Zahlen, Fakten und Gefahren des Alkoholkonsums, ein Kurzfilm und ein Handbuch rundet das Angebot ab.

In diesem Workshop erhalten Sie neben der Anleitung zum Methodeneinsatz aktuelle Infomaterialien rund ums Thema Sucht sowie die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Kolleg/innen.

Der Methodenkoffer „Alkohol“ kann im Anschluss an den Workshop kostenlos bei der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen werden.

## **Sexuelle Übergriffe gegenüber Kindern und Jugendlichen**

Birgit Thinnes,  
Kriminalkommissariat  
Kriminalprävention /  
Opferschutz

Prävention beschäftigt sich nicht nur mit schlimmen Ereignissen. Prävention erwächst aus dem Verantwortungsgefühl für Kinder und Jugendliche. Um Kinder und Jugendliche schützen zu können, bedarf es jedoch des Wissens um Hintergründe von Missbrauch und Gewalt. Nur wer die Hintergründe kennt und weiß, wie Täter\*innen vorgehen, kann den Betroffenen helfen.

alle Interessenten  
nach Absprache und Bedarf

Das Spektrum der Gewalt reicht von Vernachlässigung, psychischer Gewalt, sexueller Gewalt bis hin zur schweren körperlichen Gewalt, wobei in diesem Seminar sexuelle Übergriffe gegenüber Kindern im Vordergrund stehen.

Unter dem Begriff „Sexueller Missbrauch an Kindern“ werden verschiedene Tatformen zusammengefasst. Auch Begriffe wie Sexting und Cybergrooming, die in Zusammenhang mit dem Internet stehen, dürfen nicht außer Acht gelassen werden.

### Mögliche Themenschwerpunkte:

- Einführung in die Dynamik sexueller Übergriffe
- Von der Planung bis zur Tat - Täter\*innenstrategien
- Cybergrooming – Kinder und Jugendliche vor sexuellen Übergriffen im Netz schützen
- Jungen und Mädchen als Opfer
- Die Auswirkungen sexueller Übergriffe auf die Opfer
- Sexuelle Grenzverletzungen durch Kinder
- Sexuelle Grenzverletzungen durch Jugendliche
- Prävention in Elternhaus, Kindertagesstätten und Schulen
- Intervention bei einem vagen Verdacht
- Intervention nach Aufdeckung
- Konflikte im Helfersystem

Das Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz bietet dieses Seminar auch für Teams in Schule, Kindertagesstätten und Jugendarbeit an. Es kann als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen vor Ort gebucht werden. Die konkrete Veranstaltungsform stimmen wir mit Ihnen ab. Bitte schicken Sie eine Mail mit Ihrer Anfrage an:

[birgit.thinnes@polizei.nrw.de](mailto:birgit.thinnes@polizei.nrw.de)

**Querwaldein – In der Natur durch Dick und Dünn**

Andreas Roefs,  
Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe

Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I

23.09.2020, 09.00 bis 15.00 Uhr  
in Petershagen (Heisterholz)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

<https://t1p.de/fac7>

Der Wald birgt viel Interessantes und Spannendes, gerade auch für Kinder und Jugendliche. Er ist ein sensibler Raum und seine Vielfältigkeit kann faszinieren. Der Wald und die nachhaltige Sicherung seiner vielfältigen Funktionen ist existentiell. Jeder kann dazu seinen Beitrag leisten. Schülerinnen und Schüler werden spielerisch und über Sinnerleben an das Thema herangeführt. Verschiedene Kernkompetenzen können über Erleben und Entdecken vermittelt werden, wobei die Freude am Naturraum primäres Ziel ist, denn Wissen und Verantwortung beginnt mit Akzeptanz und Verständnis.

Die Fortbildungsveranstaltung gibt Impulse und Hilfestellungen für Wanderungen, Spiele und Exkursionen mit Kindern und Jugendlichen im Wald. Verschiedene Aspekte von der Vorbereitung bis zur Nachbereitung werden in der Praxis vermittelt.

**Vom Baum zum Stuhl**

Andreas Roefs,  
Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe

Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I

04.11.2020, 09.00 bis 15.00 Uhr  
in Petershagen (Heisterholz)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

<https://t1p.de/hmxs>

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und ein alltägliches Leben ohne Holz ist kaum vorstellbar. Vom Papier und Werkstoff über Heizen und Gerätebau bis zum Möbel- und Hausbau, überall begegnet uns das natürliche Material.

Die Fortbildungsveranstaltung zeigt den Wald vor Ort als ökologisch komplexen Lebensraum und als nachhaltig natürlichen Produktionsraum.

Vermittelt werden Einblicke in ganz unterschiedliche Inhalte rund um das Kernthema „Holz“. Ein breites Angebot an fachübergreifenden Aspekten wird angesprochen. Interaktiv wird die Entstehung vom Baum bis zu einem Stuhl erarbeitet.

**Wer rechnet denn damit?  
Mathematik und Geometrie im  
Wald**

Andreas Roefs,  
Regionalforstamt Ostwestfalen-  
Lippe

Lehrkräfte der Primarstufe und  
Sekundarstufe I

14.10.2020, 09.00 bis 15.00 Uhr  
in Petershagen (Heisterholz)

Anmeldung und weitere  
Informationen unter:

<https://t1p.de/0d62>

Der Wald ist ein sehr komplexer Lebensraum. Er ist Lebensstätte für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Aber der Wald bietet auch eine Fülle von Möglichkeiten, mathematische Kenntnisse und Fähigkeiten über praktische Spiele und Anwendungen zu vermitteln. Im Lernort Wald können sich Schulkinder viele Aufgabenstellungen und Lösungen mit „Kopf und Hand“ erarbeiten. Lernen durch aktives Tun und spielerische Herangehensweisen.

Die Fortbildungsveranstaltung gibt Impulse und Hilfestellungen für Aktionen und Spiele mit Kindern im Wald. Verschiedene Aspekte von der Vorbereitung bis zur Nachbereitung werden in der Praxis vermittelt.

## Angebote der Medienberatung

### Medienkonzept- und Unterrichtsentwicklung

Medienkonzept- und Unterrichtsentwicklung gehen Hand in Hand. Als Medienberatung für Ihre Schule können wir diesen mehrdimensionalen Prozess unterstützen – von der Erstinformation über den Medienkompetenzrahmen NRW bis hin zur intensiven Prozessbegleitung. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine möglichst systemische Herangehensweise und können so auch analysieren, an welchen Stellen der Prozess optimiert werden kann. Zusammen mit den Moderatorinnen und Moderatoren des Kompetenzteams NRW können wir zu einzelnen Aspekten der Unterrichtsentwicklung konkrete Fortbildungen passgenau anbieten.

### Logineo NRW und Logineo NRW LMS

Das Land NRW stellt den Schulen in Nordrhein-Westfalen eine digitale Arbeits- und Kommunikationsplattform zur Verfügung, die schulische Abläufe vereinfacht und dabei den Anforderungen des Datenschutzes entspricht. Mit LOGINEO NRW wurde eine webbasierte Umgebung geschaffen, bei der Nutzerinnen und Nutzer nach einmaliger Anmeldung direkten Zugriff auf eine Vielzahl von Anwendungen haben. Lehrkräfte können rechtssicher über dienstliche E-Mail-Adressen kommunizieren, Termine in gemeinsamen Kalendern organisieren und Materialien in einem geschützten Cloudbereich austauschen. Für den verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten steht dem Schulpersonal ein zusätzlich gesicherter Datensafe zur Verfügung.

Die digitale Lernplattform LOGINEO NRW LMS unterstützt Sie bei Ihrem Unterricht: Stellen Sie Texte, Videos und andere Unterrichtsmaterialien online bereit. Ihre Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgaben und laden Ergebnisse hoch. Sie können gezielte Rückmeldungen geben und sehen den Lernfortschritt.

Wir beraten Sie zum Einsatz beider Systeme und bilden Multiplikatoren fort.

## Medienentwicklungsplanung

Als Schnittstelle zwischen Schulen und Schulträgern unterstützen wir den Kommunikationsprozess während der kommunalen Medienentwicklungsplanung. Unser Ziel ist eine technische Ausstattung der Schulen, die sich möglichst genau mit den Bedarfen deckt und dabei auch den Anforderungen des Schulträgers genügt. Wir beraten auch zum technisch-pädagogischen Einsatzkonzept (tpEk) als Grundlage für den Erhalt von Fördergeldern aus dem Digitalpakt.

## Netzwerk digitale Bildung im Mühlenkreis

Seit zwei Jahren richten wir ein Netzwerktreffen für Medienbeauftragte (im weitesten Sinne) der Schulen im Kreis Minden-Lübbecke aus, bei dem es vorwiegend um den kollegialen Austausch geht. Das Netzwerk digitale Bildung im Mühlenkreis soll einen Beitrag zur Medienentwicklung an den Schulen leisten, indem spezifisches Know-How, aber auch individuelle Erfahrungen und Fragen weitergegeben und beantwortet werden.

Aufgrund der aktuellen Situation steht ein neuer Termin leider noch nicht fest. Sollten Sie noch nicht Teil des Netzwerks sein und dennoch einen Austausch wünschen, können wir gerne versuchen, diesen zu vermitteln.

## Weitere Angebote

Als Institution des Landes NRW übernehmen wir die Weitergabe verschiedener Angebote des Landes an die Schulen. Dazu gehört z. B. Edmond NRW – ein Online-Dienst, mit dem Medien rechtssicher und einfach im Unterricht eingesetzt werden können.

Zudem kooperieren wir auch mit den kommunalen Akteuren der Bildungsregion Kreis Minden-Lübbecke zu verschiedenen Anlässen.

## Angebote der Regionalen Schulberatungsstelle

Tel. 0571 / 807-12000 - Email: [schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de](mailto:schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de)

Fortbildungsangebote und aktuelle Termine werden auch im Internet veröffentlicht unter <http://www.minden-luebbecke.de/Service/Regionale-Schulberatungsstelle/Schulpsychologische-Angebote-für-Lehrkräfte-und-Schulen/Fortbildung/>

Hinweis: Auch Angebote der Themenbereiche (I) und (II) sind als schulinterne Fortbildungen realisierbar. Um frühzeitige Terminabsprache wird gebeten.

### Themenbereich (I): Schulische Krisenprävention und -intervention

#### „Chefsache: Krise“ – Leitungshandeln im schulischen Krisenmanagement

Die Bewältigung schulischer Krisenereignisse stellt für alle im System Schule Beteiligten eine Herausforderung dar. Schulleiterinnen und Schulleitern kommt dabei eine zentrale Rolle zu: Im Spannungsfeld zwischen persönlicher Betroffenheit und öffentlichem Interesse, zwischen pädagogischer Verantwortung und Entscheidungsdruck tragen sie als Leitung des schulischen Krisenteams besondere Verantwortung. Diese Fortbildung richtet sich deshalb explizit an Schulleiterinnen und Schulleiter.

#### Inhalte der Fortbildung:

- (I) Kurze Einführung: Strukturen und Netzwerke des schulischen Krisenmanagements
- (II) Krisenprävention: Implementation des schulinternen Krisenteams; interne und externe Vernetzung; Förderung nachhaltiger Präventionskonzepte
- (III) Krisenintervention: Kommunikationsstrukturen und Rollenklarheit in Krisen; Führung des schulinternen Krisenteams; Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

**Zielgruppe:** Schulleiterinnen und Schulleiter der Schulen im Kreis Minden-Lübbecke.

**Termin und Anmeldung:** Die Ausschreibung mit Termin und Anmeldemodalitäten erfolgt per Postversand an alle Schulleitungen.

**Anmeldung:** Nach Einladung bitte telefonisch oder per E-Mail mit dem Stichwort „Chefsache: Krise“ an das Sekretariat der Regionalen Schulberatungsstelle (0571 / 807-12000 oder [schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de](mailto:schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de)).

## „Krisenintervention kompakt“ für Grundschulen

### Modul 1: Von der akuten Krise zur gelingenden Nachsorge

Krisenhafte Ereignisse, wie der Tod eines Mitglieds der Schulgemeinschaft oder Not- und Unfälle im Umfeld von Schule, stellen das Schulsystem vor eine große Herausforderung und bedürfen eines effektiven Krisenmanagements. Die eintägige Fortbildung (11.00 – 16.00 Uhr) vermittelt Grundlagenwissen in schulischer Krisenintervention. Ein einführender Theorieteil gibt einen kurzen Überblick über die Thematik. Anhand einer ausführlichen Krisensimulation erarbeiten die Teilnehmenden mögliche sinnvolle Vorgehensweisen im Krisenfall – von der „psychischen ersten Hilfe“ bis zur Gestaltung der Rückkehr in den Schulalltag. Mithilfe verschiedener Methoden werden konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickelt und geübt.

**Zielgruppe:** Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialpädagog\*innen und OGS-Mitarbeiter\*innen der Grundschulen, die entweder Mitglied eines bestehenden schulischen Krisenteams sind oder die ein handlungsfähiges Krisenteam in ihrer Schule aufbauen möchten.

**Hinweis:** Es werden nur Anmeldungen von Grundschulen berücksichtigt, deren Leitung zuvor an der Veranstaltung „Chefsache: Krise – Leitungshandeln im schulischen Krisenmanagement“ teilgenommen hat (s.o.). Ein Einbezug der OGS wird empfohlen.

**Termin und Anmeldung:** Termin und Anmeldemodalitäten werden im Rahmen der Fortbildung „Chefsache Krise“ (s. o.) sowie auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

**Vorankündigung: Modul II** („Gewalt in der Grundschule – Prävention und Intervention erfolgreich gestalten“) ist für das zweite Halbjahr des Schuljahres 2020/2021 geplant.

## Themenbereich (II): Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten

### **Fortbildungsreihe „Schwierige Schülerinnen und Schüler verstehen – herausforderndem Verhalten wirksam begegnen“**

**Zu schön, um wahr zu sein!** Wie wunderbar wäre es, gäbe es doch nur ein Buch wie dieses: „Was wirklich hilft - Hundert goldene Regeln im Umgang mit schwierigem Schülerverhalten“. Oder besser noch: Ein Standardrezept, das bei Stress und Konflikten mit problematischen Kindern und Jugendlichen garantiert funktioniert! Die traurige Wahrheit: So



etwas gibt es nicht. Vielmehr gilt der Leitsatz: Individuelle Probleme brauchen individuelle Lösungen. Und diese zu finden ist häufig alles andere als einfach.

**Ein kleiner Trost:** Es gibt einige Grundregeln und Prinzipien für den Umgang mit „schwierigen“ Kindern und Jugendlichen. Diese in Schule und Unterricht zu beachten kann helfen, eine positive Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern zu fördern sowie problematische und herausfordernde Verhaltensweisen zu reduzieren. Das Verständnis für individuelle Problemlagen sowie die Prävention und Vermeidung von Eskalationsspiralen sind dabei von besonderer Bedeutung.

**Ziel der Fortbildungsreihe** ist es, einen Überblick über die wichtigsten dieser Regeln und Prinzipien zu geben und ihre Anwendbarkeit im Schul- und Unterrichtsalltag kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus soll das Verständnis für die Hintergründe und Motive problematischer Verhaltensweisen gefördert werden, um Ansatzpunkte für wirksame Interventionen erkennbar zu machen. Es werden Ideen und Methoden der effektiven Klassenführung vermittelt und Anregungen zum Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten gegeben.

#### **Das Curriculum im Überblick:**

1. Drei Dinge, die wir über unsere Schülerinnen und Schüler wissen sollten
2. Grundlagen effektiver Klassenführung
3. Unterrichtsstörungen und Regelverstöße
4. Vom Regelverstoß zum Konflikt
5. Vom Konflikt zur Kooperation

**Zielgruppe:** Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I. Pro Schule sind bis zu drei Anmeldungen möglich. Sollten zum Anmeldeschluss Plätze frei bleiben, können zusätzliche Teilnehmer\*innen aus den bereits gemeldeten Schulen nachrücken.

**Termin und Anmeldung:** Die Ausschreibung geht den Schulen schriftlich zu. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Ankündigungen auf unserer Internetseite!

#### **AD(H)S und Konzentrationsstörungen in der Schule – (k)ein alter Hut?**

Es gibt sie immer noch: Schülerinnen und Schüler mit den Symptomen einer Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADS bzw. ADHS). Unkonzentriert, unorganisiert, manchmal verträumt, manchmal zappelig und impulsiv. Und auch die Fragen und Unsicherheiten, die sich beim Unterrichten solcher Kinder in den Schulen auftun, haben sich in den letzten Jahren nicht wirklich verändert – trotz langjähriger Präsenz des Themas AD(H)S in den Medien. Zuletzt ist es allerdings ruhig geworden um Zappelphilipp und Träumchen: AD(H)S – ein alter Hut?

**Ziel der Fortbildung** ist es, das in Schule unvermindert relevante Problem der Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwierigkeiten aufzugreifen und Antworten auf die wichtigsten Fragen zu geben: Gibt es AD(H)S wirklich? Wenn ja: Was ist das – und wie kann man es erkennen? Vor allem aber: Wie gehen wir mit den betroffenen Kindern um? Wie fördern wir die Konzentration? Und was kann Schule tun?

**Zielgruppe:** Lehrkräfte der Primar- und Orientierungsstufe (Klassen 1-6), alle Schulformen

**Termin und Anmeldung:** Die Ausschreibung geht den Schulen schriftlich zu. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Ankündigungen auf unserer Internetseite!

### Themenbereich (III): Beratung in der Schule

#### Forum „Beratung in der Schule“ – für Beratungslehrkräfte

Das Forum „Beratung in der Schule“ ist ein offenes Angebot für alle Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer im Mühlenkreis. Es bietet zweimal pro Schuljahr Gelegenheit, sich auszutauschen und die Vernetzung untereinander sowie mit der Regionalen Schulberatungsstelle zu stärken. Neben dem offenen kollegialen Austausch sind Fallbesprechungen oder inhaltliche Beiträge zur Vertiefung beratungs(lehrer)spezifischer Themen möglich.

**Zielgruppe:** Beratungslehrkräfte aller Schulformen im Kreis Minden-Lübbecke

**Nächster Termin:** voraussichtlich Mittwoch, 07. Oktober 2020, 14:30 – 16:30 Uhr

**Ort:** Regionale Schulberatungsstelle, Portastr. 9, 32423 Minden

**Anmeldung:** Bitte telefonisch oder per E-Mail an das Sekretariat der Regionalen Schulberatungsstelle (0571 / 807-12000 oder [schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de](mailto:schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de)).

#### Schulinterne Fortbildung: „Das Elterngespräch in der Schule“

**Zum Inhalt:** Ein gelingender Austausch zwischen Familie und Schule ist die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit sowie für eine erfolgreiche Schullaufbahn der Schülerinnen und Schüler. Allerdings sind die Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften manchmal von unklaren Erwartungen, unerfüllbaren Wünschen, Vorbehalten und Ängsten geprägt, die zu Missverständnissen und Konflikten führen können. Hilfreiche Elterngespräche dagegen fördern die Kooperation und bieten die Möglichkeit,

Sorgen und Probleme offen anzusprechen. Darüber hinaus dienen sie einer gemeinsamen Suche nach Lösungswegen und schließen mit Vereinbarungen für deren konkrete Umsetzung.

Die Fortbildung hat zum Ziel, den teilnehmenden Lehrkräften eine Reflexion des eigenen Gesprächsverhaltens zu ermöglichen und Anregungen für die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung von Elterngesprächen „auf Augenhöhe“ in der Schule zu geben.

Auf der Basis einer systemisch-lösungsorientierten Sichtweise werden die grundlegenden Techniken kooperativer Gesprächsführung vermittelt und in Form von kurzen Rollenspielen aktiv erprobt.

**Zielgruppe:** Alle Schulformen

**Zeitlicher Umfang:** Mindestens drei Halbtage bzw. ein Ganztage und ein Halbtage. Die Ergänzung um weiterführende oder vertiefende Bausteine ist möglich und erwünscht (das vollständige Fortbildungscurriculum umfasst bis zu 10 Sitzungen).

**Durchführung auf Anfrage.**

## Sonstige Angebote

### LRS in der Schule

**Zum Inhalt:** Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) stellen die am häufigsten auftretende Form von Lernproblemen im Kindes- und Jugendalter dar. Nicht selten treten als Folge der LRS auch Probleme im emotionalen, motivationalen und sozialen Bereich auf, die eine enorme Herausforderung für Eltern, Lehrer, Psychologen und Schulen darstellen.

Das Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung zum Thema LRS in der Schule. Es werden ausgewählte Diagnose- und Fördermöglichkeiten für den Einsatz in der Schule vorgestellt.

**Zielgruppe:** Alle Schulformen

**Zeitlicher Umfang:** Nach Absprache

**Ansprechpartner:** Christiane Scholz

**Durchführung auf Anfrage.**

### **Mobbing und Cybermobbing - Ein alltägliches Problem in Schule und Alltag**

**Zum Inhalt:** Lukas darf nie mitspielen. Paul ärgert alle Kinder in der Klasse. Sarah verbreitet im Internet Gerüchte über ihre Klassenkameradin Franziska. Was ist davon Mobbing – was ist es nicht? Wo fängt (Cyber-) Mobbing an, wo hört es auf? Wie oft kommt es vor, wer ist betroffen? Gilt das, was für Mobbing gilt, auch für Cybermobbing? Was können Lehrkräfte und Schule tun? Auf diese und weitere Fragen wird in der Fortbildung eingegangen und es werden praktische Handlungsmöglichkeiten und Interventionsansätze vorgestellt.

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer der weiterführenden Schulen, Schulsozialarbeiter

**Zeitlicher Umfang:** Halb- oder Ganztage

**Ansprechpartner:** Helge Christofzik, Tatjana Griek

**Durchführung auf Anfrage.**

### **Hochbegabung – Verstehen, Erkennen, Fördern**

**Zum Inhalt:** Das Thema „Hochbegabung“ hat in den vergangenen Jahren enorm an Popularität gewonnen. Es beschäftigt heute viele Eltern ebenso wie „pädagogische Profis“ aus Einrichtungen der Bildung und Erziehung. Zugleich ist das Bild, das wir von hochbegabten Kindern haben, jedoch immer noch durch Vorurteile und Mythen geprägt, die mit dem Phänomen Hochbegabung verbunden sind.

Die Veranstaltung dient einer Einführung in das Themengebiet Hochbegabung. Ziel ist es, auf der Grundlage von wissenschaftlichen Befunden und praktischen Erfahrungen ein angemessenes Bild von Hochbegabung zu zeichnen und mögliche Wege für den Umgang mit hochbegabten Kindern aufzuzeigen. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende drei Leitfragen: (1) „Was ist Hochbegabung?“ (2) „Wie erkennt man Hochbegabung bzw. wie wird sie getestet?“ und (3) „Wie kann man hochbegabte Kinder fördern?“

**Zielgruppe:** Alle Schulformen

**Zeitlicher Umfang:** Nach Absprache

**Ansprechpartner:** Mirko Fridrici, Christiane Scholz

**Durchführung auf Anfrage.**

### **Standardisierte Testverfahren für Kinder und Jugendliche**

**Zum Inhalt:** Diese zweiteilige Fortbildung richtet sich an Sonderpädagoginnen und -pädagogen bzw. Förderschullehrkräfte, die mit standardisierten Testverfahren arbeiten oder arbeiten möchten und an einer Auffrischung bzw. Vertiefung ihrer testdiagnostischen Kenntnisse interessiert sind. Außerdem besteht die Möglichkeit, neue Testverfahren für den Einsatz bei Kindern und Jugendlichen kennenzulernen.

Teil (1) – Vortrag: Testtheoretische Grundlagen und Kriterien für die Auswahl geeigneter Tests. In diesem eher „theoretischen“ Teil geht es darum, die Grundidee standardisierter Testverfahren anschaulich zu erläutern sowie Möglichkeiten und Grenzen bei ihrem Einsatz zu erkunden. Darüber hinaus werden wichtige statistische Grundbegriffe besprochen, die für das Verständnis und die verantwortungsvolle Interpretation von Testergebnissen unerlässlich sind. Die abschließend vorgestellten allgemeinen Testgütekriterien sollen bei der Auswahl von Testverfahren für die eigene praktische Arbeit helfen.

Teil (2) – Workshop: Testdurchführung, Testauswertung und Testinterpretation am Beispiel ausgewählter Testverfahren. Im eher „praktisch“ orientierten zweiten Teil der Fortbildung werden zunächst allgemeine Grundlagen der Testdurchführung, -auswertung und -interpretation vermittelt. Anschließend werden konkrete Testverfahren vorgestellt und praktisch erprobt, die nach Bedarf und / oder Interesse der Teilnehmer ausgewählt werden können (z. B. WISC V, K-ABC II, IDS, RIAS, BUEGA, CFT 1 R bzw. CFT 20 R o. ä.; aber auch Persönlichkeitstests oder Fragebogen). Auch eine intensivere Schulung im Umgang mit einem konkreten Testverfahren ist möglich.

**Zielgruppe:** Lehrkräfte für Sonderpädagogik / Förderschullehrkräfte aller Schulformen

**Zeitlicher Umfang:** Teil I (Vortrag): 2,5 Std.; Teil II (Workshop): nach Absprache

**Ansprechpartner:** Mirko Fridrici, Christiane Scholz

**Durchführung auf Anfrage.**

**Prozessmoderation: Belastungsanalyse – Rollenklärung – Teamentwicklung**

**Ausgangslage:** Alte Kollegen gehen, neue Kollegen kommen hinzu. Auch die Integration von Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen ins Kollegium im Zuge der Inklusion bzw. die Zusammenlegung von Schulen führen zu Veränderungen. Gemeinsam ist all diesen Prozessen, dass das Team sich verändert und es zu Konflikten und zusätzlichen Belastungen kommen kann.

**Das Angebot:** Anders als im Rahmen von klassischen Fortbildungsmaßnahmen steht hier die Moderation eines Gruppenprozesses im Vordergrund. Je nach Auftragslage ist das Ziel, gemeinsam zu schauen, welche Belastungen vorliegen, welche Dinge veränderbar sind oder auch nicht und wie sich Kollegien auf den Weg machen können, gemeinsame Ziele zu entwickeln und hilfreich füreinander zu sein.

**Zielgruppe:** Alle Schulformen

**Zeitlicher Umfang:** Nach Absprache

**Ansprechpartner:** Helge Christofzik, Mirko Fridrici, Christiane Scholz

## Angebote des Bildungsbüros

### Handlungsfeld Sprachkompetenzentwicklung und –förderung

#### **Netzwerk Frühe Bildung Sprache IV – „Zukunftsorientierte Pädagogik im Kontext der Sprachförderung beim Übergang Kindergarten - Grundschule“**

Ab September 2019 bietet der Kreis Minden-Lübbecke das neue Netzwerk Frühe Bildung Sprache IV an, das auf eine Dauer von zwei Jahren angelegt ist. Ziel des Netzwerks „Zukunftsorientierte Pädagogik im Kontext der Sprachförderung beim Übergang Kindergarten - Grundschule“ ist es, die Kooperation zwischen Grundschulen, dem Offenen Ganztagschule und Kindertagesstätten am Übergang zu fördern. Gleichzeitig soll eine konstruktive Zusammenarbeit hinsichtlich der Sprachbildung und alltagsintegrierten Sprachförderung zwischen den Einrichtungen etabliert werden. Eine gut abgestimmte Handlungsweise der relevanten Bildungseinrichtungen unterstützt Kinder in der sensiblen Phase des Wechsels vom Elementarbereich in die Primarstufe bezüglich ihres Spracherwerbs, damit es an dieser Stelle nicht zu einem Bruch kommt.

Im Unterschied zu den drei vorangegangenen Sprachnetzwerken des Kreises Minden-Lübbecke legt das neue Netzwerk Sprache IV den Fokus auf die Verbindung von Sprachkompetenzentwicklung mit aktuellen pädagogischen Themen. Die Inhalte der sechs Module sind beispielsweise: Bilderbücher als Sprachlernort, Konfliktlösung und Gewaltprävention mit Kindern mittels Sprache, Sprache als Grundlage für Partizipation, Kinderrechte, Tod und Abschied - Was tun, wenn mir die Worte fehlen.

Die verschiedenen Einrichtungen des Netzwerks Sprache IV können in folgenden Tandemformationen zusammenarbeiten: Grundschule - Kita, Grundschule - mehrere Kitas oder Grundschule – Kita - Offener Ganztagschule. Die jeweiligen Tandems legen sich in einer Kooperationsvereinbarung auf die gemeinsame Teilnahme am Netzwerk Sprache IV und der sich anschließenden Öffentlichkeitsveranstaltung fest. Sie lernen über einen längeren Zeitraum miteinander und voneinander, so dass sich die Zusammenarbeit entwickeln und verstetigen kann. Die Rahmenbedingungen bezüglich Vorbereitung und Nachbereitung sind flexibel gehalten. Das Netzwerk Sprache IV wird wie die drei vorhergehenden Netzwerke von der Prozessberaterin Frau Ursula Günster-Schöning begleitet. Ein neues Projekt zur Sprachförderung in der Primarstufe befindet sich in Planung.

Ihre Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Katrin Augustin: 0571-807 21670 oder [k.augustin@minden-luebbecke.de](mailto:k.augustin@minden-luebbecke.de)

## **Handlungsfeld Förderung der naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Kompetenzen (MINT)**

### **Der frühe Vogel**

In enger Zusammenarbeit mit dem Tischlerhandwerk NRW und begleitet durch das Moorhus (Regionalzentrum für Bildung und nachhaltigen Entwicklung im Kreis Minden-Lübbecke) sollen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1 – 6 Nistkästen für bedrohte Vogelarten bauen. Benötigte Werkzeuge können über die Werkzeugkistenausleihe des Bildungsbüros zur Verfügung gestellt werden. Bereits bestehende Kooperationen mit Tischlereien sollen genutzt und ausgebaut werden.

Kontakt: Kerstin Rieke: 0571-807 21672

### **Lehren und Lernen mit Holz**

Der Fokus von "Lehren und Lernen mit Holz" liegt auf dem Sachunterricht in den Grundschulen und im Primarbereich der Förderschulen. Dabei bietet das Bildungsbüro in Kooperation mit dem Kompetenzteam Unterstützung in Form einer Lehrerfortbildung (Seite 22 f.), einer Werkzeugkistenausleihe sowie Begleitmaterialien.

Kontakt: Kerstin Rieke: 0571-807 21672



## Angebote des Kommunalen Integrationszentrums

### **Arbeitskreis für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung**

Sprachliche Kompetenzen, guter Ausdruck und Grammatik sind Voraussetzungen für gute Bildungschancen. Das Modellprogramm zur Durchgängigen Sprachbildung wurde von FörMig 2004-2009 entwickelt und in der AG Sprachkompetenzentwicklung von der Fachstelle Sprache der Bezirksregierung Detmold weiterentwickelt. Durchgängige Sprachbildung basiert auf sprachsensiblen Fachunterricht und richtet sich an Schülerinnen und Schüler sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund.

Um Durchgängige Sprachbildung sowie den sprachsensiblen (Fach-) Unterricht als Schwerpunkte in der Arbeit mit heterogenen Klassen zu etablieren, haben mehrere Schulen in OWL Sprachbeauftragte oder Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung benannt. Um Sprachbeauftragte und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Durchgängigen Sprachbildung bei ihrer Arbeit zu beraten und zu unterstützen, bietet das Kommunale Integrationszentrum seit Herbst 2018 Arbeitskreise für Lehrkräfte sowohl des Primarbereichs als auch des Sekundarbereichs I und II an. Im Arbeitskreis werden Fragen zur Umsetzung der Durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern, zur Schulentwicklung sowie zum Umgang mit gelebter Mehrsprachigkeit thematisiert.

Kontakt: Susanna Bormann 0571-807 21680

### **Beratung von Schulen zur Verwendung von Integrationsstellen**

Ziel der Verwendung von Integrationsstellen ist Teilhabe und Integration durch Bildung, insbesondere im Hinblick auf interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung sowie Durchgängige Sprachbildung. Das Kommunale Integrationszentrum berät Schulen bei der Beantragung von Integrationsstellen.

Kontakt: Susanna Bormann 0571-807 21680

## **Interkulturelle Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) berät Schulen zur „Interkulturellen Schul- und Unterrichtsentwicklung“ und unterstützt diese bei der Umsetzung von Durchgängiger Sprachbildung und Sprachsensiblen Unterricht. Außerdem koordiniert und begleitet das KI das bundesweite Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC) und das Sprach- und Elternbildungsprogramm „Rucksack Schule“.

## **Beratung zur interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung (BIKUS)**

Kulturelle und sprachliche Heterogenität gehören in NRW zum Alltag. Diese gesellschaftliche Realität spiegelt sich in allen Schulen und Schulformen durch eine zunehmend vielfältige Schülerschaft. Diese Vielfalt und die Fragestellung, wie sie konstruktiv genutzt und wie die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen erhöht werden kann, bieten für Schulen aller Schulformen sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Eine bewusste und gesteuerte interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung zeigt Wege und Möglichkeiten des konstruktiven Umgangs mit dieser Diversität auf.

Im Kommunalen Integrationszentrum bieten zertifizierte „Beraterinnen und Berater für interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung – BikUS“ Unterstützung und Begleitung von Schulen zur interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung an.

Kontakt: Susanna Bormann 0571-807 21680

## **Demokratiepreis**

Dem Kreis Minden-Lübbecke ist es wichtig, die demokratischen Werte in unserer Gesellschaft zu stärken. Deshalb wird seit 2019 alle zwei Jahre der Demokratiepreis verliehen. Ausgezeichnet werden Projekte an Schulen, die sich in ihren Vorhaben in besonderem Maße mit den Grundwerten der Demokratie auseinandergesetzt haben. Projekte zur Stärkung von Toleranz und Vielfalt werden somit unterstützt.

Die Gewinnerprojekte werden mit einer finanziellen Zuwendung ausgezeichnet. Der Wettbewerb nimmt Bezug auf das Programm „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage“ (SoR/SmC).

Kontakt: Susanna Bormann 0571-807 21680

### **Erstberatung und Vermittlung von Neuzugewanderten**

Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche sind unabhängig von ihrem Status schulpflichtig. Das KI kümmert sich um die Erstbeschulung der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen und sucht in Absprache mit der staatlichen Schulaufsicht (Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke) und dem zuständigen Schulverwaltungsamt der jeweiligen Kommune einen geeigneten Beschulungsort. Seit dem Schuljahr 2017/18 werden Erstberatungen für die schulpflichtigen neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen angeboten, in denen diese über den Schuleinstieg und über das Schulsystem in Deutschland informiert werden.

Kontakt: Peter Wienczny 0571-807 21720

### **Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage**

Immer mehr Schulen im Mühlenkreis setzen sich aktiv für Zivilcourage, Demokratie und Chancengleichheit ein und nehmen am Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ teil. Im Kreis Minden-Lübbecke tragen zum Ende 2019 bereits 19 Schulen offiziell den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Das Kommunale Integrationszentrum berät Schulen zum Zertifizierungsprozess, bei der Organisation der Titelverleihung und begleitet die Schulen bei der SoR-Arbeit. Für Lehrkräfte werden Workshops angeboten, in denen sie sich im Bereich Antirassismuserbeit und Demokratieerziehung qualifizieren können. Die Termine werden den Schulen zeitnah bekannt gegeben.

Kontakt: Susanna Bormann 0571-807 21680

Weitere Informationen zum Programm unter:

<https://www.minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunales-Integrationszentrum/Themen-und-Projekte/Schule-ohne-Rassismus-Schule-mit-Courage/>

<http://www.schule-ohne-rassismus.org/startseite/>



### **Rucksack Schule**

Das Programm „Rucksack Schule“ ist ein Programm zur Stärkung der Mehrsprachigkeit durch Elternbildung in der Grundschule. Es verbindet Unterrichts- und Schulentwicklung mit durchgängiger sprachlicher und interkultureller Bildung. Das Programm richtet sich an Eltern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, deren Kinder das erste bis vierte Schuljahr der Grundschule besuchen. Themen aus der Schule werden den Eltern parallel zum Unterricht wöchentlich vermittelt. Diese Inhalte üben Eltern dann zu Hause mit ihren Kindern in ihrer Familiensprache.

Kontakt: Ursula Witt 0571-807 21684

### **Präsenzmaterialien**

Die Präsenzbibliothek wurde im September 2018 angelegt und im Jahr 2019 weiter ausgebaut. Mit der Präsenzbibliothek befindet sich im Kommunalen Integrationszentrum eine Sammlung verschiedener Materialien und Bücher unterschiedlicher Verlage. Die Auswahl der Lehr- und Lernmaterialien reicht von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II. Der Schwerpunkt liegt dabei auf sprachsensiblen Unterrichtsmaterialien. Nach Rücksprache mit dem KI können Interessierte in den Arbeitsheften, Lesebüchern, Zeitschriften und Fachbüchern der Präsenzbibliothek blättern und stöbern oder Lernmaterialien sichten.

Die Liste der Präsenzmaterialien finden Sie hier:

<https://www.minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunales-Integrationszentrum/Themen-und-Projekte/Pr%C3%A4senzmaterialien-Literaturlisten/>

### **Elternratgeber Schule**

Wenn das eigene Kind in die Schule kommt, stehen viele Eltern vor neuen Herausforderungen.

Damit neu zugewanderte Eltern sowie Eltern mit und ohne Migrationsgeschichte sich besser im System Schule mit seinen Anforderungen, aber auch vielen Möglichkeiten zurechtfinden können, hat das Kommunale Integrationszentrum Minden-Lübbecke einen Ratgeber für Eltern zur Unterstützung ihrer Kinder in der Schule erstellt. Darin wird kurz und einfach über die Schulpflicht, die Schulordnung und das Verhalten in der Schule informiert, außerdem darüber, wie man sein Kind krankmeldet und entschuldigt. Ebenso werden die Themen „Schulsachen“ und „Frühstück“ angesprochen und Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern in der Schule aufgezeigt sowie mögliche Hilfestellungen, die sie ihren Kindern zu Hause geben können.

Kontakt: Sabrina Overesch 0571 80721701

<https://www.minden-luebbecke.de/Service/Integration/Kommunales-Integrationszentrum/index.php?La=1&object=tx,2832.1556.1&kat=&kuo=2&sub=0>

### **Laien-Sprachmittlerpool**

Die deutsche Sprache ist der Schlüssel für eine gelingende Integration und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Fehlende Sprachkenntnisse verhindern oft die Kommunikation zwischen Mitarbeitenden der öffentlichen Einrichtungen bzw. Beratungsstellen mit Neugewanderten. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Minden-Lübbecke bietet Behörden und Institutionen im Kreis die Möglichkeit, Gespräche mit Unterstützung der ehrenamtlichen Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittlern durchzuführen und so die Hindernisse in der Kommunikation abzubauen und den Zugang an Informationen und Angeboten für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen sicherzustellen.

Kontakt: Fatih Rüzgar 0571 80721691



# ANFRAGEN

## Kompetenzteam

Kompetenzteam NRW für den Kreis Minden-Lübbecke

Telefon: 0571-807 13560 oder -13561

eMail: [minden-luebbecke@kt.nrw.de](mailto:minden-luebbecke@kt.nrw.de)

## Medienberatung

Telefon: 0571-807 13562

eMail: [barbara.scharner@kt.nrw.de](mailto:barbara.scharner@kt.nrw.de)

## Bildungsbüro

Telefon: 0571-807 21670; -21671; -21672

eMail: [bildungsbuero@minden-luebbecke.de](mailto:bildungsbuero@minden-luebbecke.de)

## Kommunales Integrationszentrum

Telefon: 0571-807 21680

eMail: [s.bormann@minden-luebbecke.de](mailto:s.bormann@minden-luebbecke.de)

## Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen

- Regionale Schulberatungsstelle -

Telefon: 0571-807 12000

eMail: [schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de](mailto:schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de)

## Inklusionskoordination und Inklusionsfachberatung

Telefon: 0571-807 21030, -21032

eMail: [k.bokemeier@minden-luebbecke.de](mailto:k.bokemeier@minden-luebbecke.de)

[c.traue@minden-luebbecke.de](mailto:c.traue@minden-luebbecke.de)

## Fachstelle für Suchtprävention

Telefon: 0571-82854 12

eMail: [mareike.awolin@minden-luebbecke.de](mailto:mareike.awolin@minden-luebbecke.de)

## Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe

Telefon: 0571-8378 688

eMail: [andreas.roefs@wald-und-holz.nrw.de](mailto:andreas.roefs@wald-und-holz.nrw.de)

## Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz

Telefon: 0571-8866 4701

eMail: [birgit.thinnes@polizei.nrw.de](mailto:birgit.thinnes@polizei.nrw.de)